

Verlagspreis:
Für Dresden übereinfachlich:
2 Mark 10 Pf. bei den Kaiser-
lich-königlichen Postanstalten
niedrigstens 2 Mark; außer-
halb des Deutschen Reiches
Post- und Spanielzoll.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Ergebnisse:
Täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage abends.
Bemerk. Anschluss: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

N 99.

Sonnabend, den 1. Mai, abends.

1897.

Amtlicher Teil.

Dresden, 1. Mai. Se. Majestät der König
Heinrich von Mecklenburg-Schwerin ist gestern
Abend 7 Uhr 8 Min. von Dresden wieder abgereist.

Se. Majestät der König haben Allernödigst ge-
ruht, die juristischen Hilfsarbeiter bei der Kreishaupt-
mannschaft zu Zwickau, Regierungsrath Erich Friedrich
Albert Georg Heinz zum Amtshauptmann und Vor-
stand der Amtshauptmannschaft Annaberg und Regier-
ungsrath Dr. jur. Rudolf von Oppen zum Amtshaupt-
mann und Vorstand der Amtshauptmannschaft
Marienberg zu ernennen.

Mit Genehmigung Se. Majestät des Königs
sind der Amtshauptmann Kurt Ludwig Franz von
Burgsdorff in Annaberg zur Amtshauptmannschaft
Dresden-Riesa und der Amtshauptmann Hugo
von Rothen in Marienberg zur Amtshaupt-
mannschaft Zwickau verliehen worden.

Dresden, 1. Mai. Se. Majestät der König
haben Allernödigst geruht, nachstehende Personal-Ver-
änderungen in der Armee zu genehmigen:

Ostpreußische u. s. w.

Abschiedsbewilligungen.

Im aktiven Heere.

Den 11. April 1897.

Raumann, Sek.-Amt. à la suite des 2. Königl.
Hus.-Regt. Nr. 19, der Abfahrt ertheilt.
Den 26. April 1897.

Pappadiamantopoulos, Sek.-Amt. vom 1. Feld-Art.-
Regt. Nr. 12,
Argyropoulos, Sek.-Amt. vom 1. Königl. Hus.-
Regt. Nr. 18, — aus allen Militärverhältnissen
zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allernödigst ge-
ruht dem Bataillonsmeister Wiesenthal vom 2. Feld-
Art.-Regt. Nr. 28

das Albrechtskreuz

Erennungen, Verleihungen u. c. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern.
Angefüllt: die bisher zweckweise beschäftigten Lehrer im
D. jur. Sozial-Drittel Völker bei der Kreishauptmannschaft
Dresden, Dr. jur. Richard Erich Vollmer bei der Amtshaupt-
mannschaft Zwickau und Dr. jur. Bernhard Heinrich Rosberg
bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Kreisamt als Beirat-
slehrer bei den Amtshauptmannschaften Schwarzenberg,
Zwickau und der Riesa, der Steingraff Dr. phil. Ernst
August Hermann Klemann als Steingraff 1. Klasse beim
Geographischen Institut.

Bereift: Regierungsrath Dr. jur. Georg Friedrich Edart
Schmid bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz und Regier-
ungsrath Dr. jur. Kurt August Morgenstern bei den
gerichtlichen Hilfsgerichten für Unfall- sowie Invaliditäts- und
Altersversicherung zu Dresden als juristische Hilfsarbeiter bei der Kreishaupt-
mannschaft Dresden, Regierungsrath Dr. jur. Hugo Walther Eduard
Kriegermann bei der Amtshauptmannschaft Riesa als
juristische Hilfsarbeiter bei der Kreishauptmannschaft Chemnitz als
die Regierungsrath Paul Alexander Weigel bei der Kreishaupt-
mannschaft Weiden, Dr. jur. Gottlieb Hermann Daniel
bei der Kreishauptmannschaft Dresden-Kreisamt und Hans
von Schiebold bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
an den Amtshauptmannschaften Dresden-Kreisamt, Chemnitz und
Zwickau und Bataillonsmeister Kurt Hugo Ernst von Bothe
bei der Amtshauptmannschaft Wiesenthal zur Amtshauptmannschaft

Weiden.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus
und öffentlichen Unterrichts. Angefüllt wurden im
1. Bürgerliches 1897 im Schulimpfungs-Bericht. I. Annaberg
1) Johann Georg Paul Schulze, bisher Hilfslehrer in
Goslar, als händiger Lehrer befähigt; 2) Max Ernst Norbe,
bisher Hilfslehrer in Zwickau, als händiger Lehrer in Bautzen
II. Auerbach; 3) Walter Ernest Schädel, bisher Hilfs-
lehrer in Unterlauterberg, als händiger Lehrer befähigt; 4)
Julius Heinrich Pauli, bisher Hilfslehrer an der
Waisenhauschule, als händiger Lehrer befähigt; 5) Georg
Weber, bisher Schullehrer in Auerbach, als händiger Lehrer
befähigt; 6) August Pölitz, bisher Schullehrer in Neudorf, als
händiger Lehrer befähigt; 7) Wilhelm Oskar Jäger, bisher
Schulmeister in Rötha, als händiger Lehrer befähigt;
V. Wörns vacat. V. Chemnitz 1) Friedrich Hermann
Grusenwald, bisher Schulmeister in Chemnitz, als händiger
Lehrer befähigt; 9) Hermann Kurt Opis, bisher Hilfslehrer in
Chemnitz, als händiger Lehrer befähigt; 10) Hermann Ulrich Zimmer, bisher
Hilfslehrer in Oberwiesenthal, als händiger Lehrer befähigt;
XIX. Marienberg 64) Paul Friedrich Wilhelm Langer, bisher
Schulmeister in Weißig, als händiger Lehrer in Oberwiesenthal;
65) Paul August Krause, bisher Hilfslehrer in Marienberg, als
händiger Lehrer befähigt; 66) Bernhard Arthur Gertler, bisher Lehrer in Döbeln,
als händiger Lehrer zu St. Afra; 67) Dr. Paul Friedrich
Rausch, bisher Schulmeister in Böhlen, als Direktor an der
höheren und mittleren Bürgerschule in Weißig; 68) Gustav
Adolf Walther Begegn, bisher Hilfslehrer an der mittleren
Bürgerschule in Weißig, als händiger Lehrer befähigt; 69) Robert
Gotheil Döbeln, bisher Hilfslehrer in Marienberg, als
händiger Lehrer befähigt; 70) Paul Hans
Schäffer, bisher Hilfslehrer an der einfachen Bürgerschule in
Weißig, als händiger Lehrer befähigt; 71) Emil Emil Völker, bisher
Hilfslehrer in Döbeln, als händiger Lehrer befähigt; 72) Emil Emil Völker, bisher
Hilfslehrer in Marienberg, als händiger Lehrer befähigt; 73) Emil Emil Völker, bisher
Hilfslehrer in Marienberg, als händiger Lehrer befähigt; 74) Gustav Adolf Richard Hartner, bisher Hilfslehrer
in Leipzig, als händiger Lehrer befähigt; 75) Paul Georg
Gärtel, bisher Hilfslehrer in Pirna, als händiger Lehrer befähigt;
XXIV. Bautzen 1) Paul Ludwig Heinrich, bisher Hilfslehrer in
Bautzen, als händiger Lehrer an der Bürgerschule zu
Hirschendorf, als händiger Lehrer in Rötha; 2) Julius
Eduard Lichtenegger, bisher Hilfslehrer in Hirschendorf, als
händiger Lehrer befähigt; 3) Gustav Gustav Höhne, bisher
Hilfslehrer in Hirschendorf, als händiger Lehrer befähigt;
VIII. Döbeln 19) Paul Bruno Heising, bisher Lehrer in
Großschönau, als händiger Lehrer in Rötha; 20) Julius
Eduard Lichtenegger, bisher Hilfslehrer in Hirschendorf, als
händiger Lehrer befähigt; 21) Gustav Gustav Höhne, bisher
Hilfslehrer in Hirschendorf, als händiger Lehrer befähigt;
IX. Dresden 1) 21) Gustav Gustav Höhne, bisher
Hilfslehrer in Hirschendorf, als händiger Lehrer befähigt;
X. Dresden II. 22) Dr. Gustav Hermann Schäfer, bisher
Hilfslehrer in Dresden, als händiger Lehrer befähigt;
23) Louis Marie Zimmer, bisher Schulmeister in
Dresden, als händiger Lehrer befähigt; 24) Gustav
Georg Freytag, bisher Schulmeister in Rötha, als händiger
Lehrer befähigt; 25) Gustav Richard Küster, bisher Schul-
meister in Dresden, als händiger Lehrer befähigt; 26) Gustav
Reinhold Schröder, bisher Schulmeister in Dresden, als
händiger Lehrer befähigt; 27) Max Arthur Koch, bisher Schulmeister in
Rötha, als händiger Lehrer befähigt; 28) Richard Theodor
Büttner, bisher Schulmeister in Rötha, als händiger Lehrer
befähigt; 29) Ernst Heinrich Siebert, bisher händiger Lehrer
in Rötha, als händiger Lehrer befähigt; 30) Walter
Schäfer, bisher Schulmeister in Dresden, als händiger Lehrer
befähigt; 31) Kurt Emil König, 32) Oscar Hugo Käbler,
33) Friedeck Hartmann, 34) Ernst Wilhelm Wall, bisher
Hilfslehrer in Rötha, als händiger Lehrer befähigt; 35) Paul
Reinhard Lang, bisher händiger Lehrer in Rötha, als
händiger Lehrer befähigt; 36) Paul Martin
Schneider, bisher händiger Lehrer in Rötha, als händiger
Lehrer befähigt; 37) Hermann Max Vogel, bisher
händiger Lehrer in Rötha, als händiger Lehrer an
der oberen Schule in Langenhennersdorf XII. Glauchau
38) Friedeck Emil Müller, bisher Lehrer in Glauchau,
als händiger Lehrer in Rötha; 39) Paul Paul Schäfer-
schmidt, bisher Hilfslehrer in Großdöbeln, als händiger

Lehrer in St. Egidi; 40) Max Paul Vogel, bisher
Schulmeister in Weißig, als händiger Lehrer befähigt;

41) Hermann Hugo Tepke, bisher händiger Lehrer in
Görlitz, als händiger Lehrer in Rötha; XIII. Grimma;

42) Robert Max Böke, bisher händiger Lehrer in Ober-

hain, als Hilfslehrer in Rötha; 43) Johannes

Schäfer, bisher Hilfslehrer in Rötha, als händiger Lehrer
befähigt; 44) Karl Paul Leibig, bisher händiger Lehrer in
Rötha; 45) Gustav Paul Leibig, bisher händiger Lehrer in
Rötha; 46) Paul Walter Schmidt, bisher Hilfslehrer in
Rötha, als händiger Lehrer in Rötha; 47) Paul Walter
Schmidt, bisher Hilfslehrer in Rötha, als händiger Lehrer
in Rötha; 48) Gustav Julius Tauch, bisher händiger
Lehrer in Rötha; 49) Georg Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 50) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 51) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 52) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 53) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 54) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 55) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 56) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 57) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 58) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 59) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 60) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 61) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 62) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 63) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 64) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 65) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 66) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 67) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 68) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 69) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 70) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 71) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 72) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 73) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 74) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 75) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 76) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 77) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 78) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 79) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 80) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 81) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 82) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 83) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 84) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 85) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 86) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 87) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 88) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 89) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 90) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 91) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 92) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 93) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 94) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 95) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 96) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 97) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 98) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 99) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 100) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 101) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 102) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 103) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 104) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 105) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 106) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 107) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 108) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 109) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 110) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 111) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 112) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 113) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 114) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 115) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 116) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 117) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 118) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 119) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 120) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 121) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 122) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 123) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 124) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 125) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 126) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 127) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 128) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 129) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 130) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 131) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 132) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 133) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 134) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 135) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 136) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 137) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 138) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 139) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 140) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 141) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 142) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 143) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 144) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 145) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 146) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 147) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 148) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 149) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 150) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 151) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 152) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 153) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 154) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 155) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 156) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 157) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 158) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 159) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 160) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 161) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 162) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 163) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 164) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 165) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 166) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 167) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 168) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 169) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 170) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 171) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 172) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 173) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 174) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 175) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 176) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 177) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 178) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 179) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 180) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 181) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 182) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 183) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 184) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 185) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 186) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 187) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 188) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 189) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 190) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 191) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 192) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 193) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger Lehrer
in Rötha; 194) Gustav Emil Schäfer, bisher händiger

Mech. Teppich-Reinigung

Danfsagung.

Das am 25. März d. J. in Dresden verlobte Bräutlein Clementine Siebenhaar hat der Blindenanstalt legitim

300 Mark

verschafft. Dieser Beitrag ist bei dem an hierfür bestellten Händlern zu kaufen, und dem so Kosten für Herstellung von Büchern für Blinde bestreut werden, und zu dem z. B. die Gelehrten verkaufen Schwerter der Universität, Herrn Professor Weißbach, mit einem nachstehenden Beleg, den Grand gelegt hatte, vereinbart worden, und die unterzeichnete Aufstellung gibt für die Ausweitung ihres bezüglichen Fonds gegen die Heimgegangene auch hierdurch Ausdruck.

Dresden, den 28. April 1897.

Direction der Königlichen Blindenanstalt.

A. Bäumer.

Landbank.

Die Landbank zu Berlin, Behrenstrasse 43/44, zu deren Vertreter für die Kreischaupräsidentschaft Dresden der Unterzeichnete ernannt ist, bildet in allen blühenden Kreisstädten Preussens durch Ausbildung der gehörigen, großer Kauf- und Handelskolonien und verlauf: Reisigher, Vorwerke, Waldhufen, Tannenheide, sowie Meuselwitz und Handwerkerparzellen in jeder Hinsicht unter den besten günstigsten Bedingungen.

Nebenstellen werden an allen Orten des obigen Bezirks errichtet und werden sich Verehrer bei dem Unterzeichneten melden, der auch Ratschlägen jede nähere Auskunft ertheilt.

Die Kanzlei der Landbank: **Theodor Fleischig, Dresden, Schöppengasse 22 pt.**, geschäftl. des Wettiner Gymnasiums.

pro □ m 10—25 Pfg.
Aufträge erbeten von

C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant.

7 Galeriestr. 7.

Gezeigt zum 1. Juli d. J. in guter
Region Dresden, möglichst in der Nähe
des großen Bahnhofs.

Bad Harzburg.

„Hötel Ludwigslust“.

Durch Neubau im Jahre 1895 bedeutend
vergrößert; comfort, gerichtet. Wohn-
ungen mit Balkon. Sädige Lage am
Bach. **Öffnung 1. Mai.**

Hötelwagen am Bahnhof.

Lodgingwagen sind zu richten an den
Gesetz H. Hintze.

Damenkleider-

von **Marie Meyer-Suffenplan**

Bürgerstraße 22, II. Ging. Dienstag,
jetzt **Kostume leben Genres** bei
anderen Preisen, kostlos sängend, eleganter
Schnitt, keine Arbeit, innerhalb 3 Tagen.
Stoffe werden angenommen.

Wohnung

mit 3—6 geräumigen Zimmern I. oder
II. Klasse, ohne vis-à-vis, bis zum Preise
von 1400 M. Gemeine Offerten erbeten
N. v. O. poligraeph Görting 1. Obj.

Rittmeister a. D.

der englischen Sprache in Wort und
Schrift vollständig mächtig, in Kauf-
märkten, Jagd, Correspondenz u.
erfahren, sehr tüchtig, nicht bei den
Kreischaupräsidenten Anprüchen irgend eine
Schildung.

Gef. Offerten auf O. A. 756
an Gotha & Vogler, N. G.,
Dresden.



Spezialität: Lebende
große Porträts,
frische Kreidezeichnungen,
Prachtarbeiten

Porträt-Gemälde,

alte Särgen, aus
jeder, selbst vergilbten
alten, zerbrochenen

Photographie, läßt
schriftlich u. ähnlich fertigt
schnell u. äußerst billig

die Kunstanstalt **Reinhöfle**, Altona 2.

Tageskalender.

Sonntag, den 2. Mai.

Königliches Hoftheater.
(Militärt.)

Der Prophet. Große Oper in fünf
Akten, nach dem Trauerspiel des Eugen
Scribe. Aufführung von Giacomo Meyerbeer.
Anfang 1 Uhr. Ende 1½ Uhr.

Montag: Der Barbier von Seville.
Komödie in zwei Akten. Nach dem
Italiener des Rossini. Aufführung 1½ Uhr.
Anfang 1½ Uhr. Ende 2 Uhr.

Wochenstückplan. Dienstag: Wagner.
(Anfang 1½ Uhr) — Mittwoch: Opern-
und Operette. (Anfang 1½ Uhr) —
Donnerstag: Sächsische Bauernoper
und Erde. (Anfang 1½ Uhr) —
Freitag: 8. 1. M. Die Rosenkavalier.
(Anfang 1½ Uhr) — Samstag: Rosen-
kavalier. (Anfang 1½ Uhr) — Sonntag: Die Rosenkavalier.
(Anfang 1½ Uhr)

Königliches Hoftheater.
(Reitk.)

Der Gütenberher. (Le Maitre des
forges.) Schauspiel in vier Akten von
George Bizet. Anfang 1½ Uhr. Ende
gegen 10 Uhr.

Montag: 31. Vorstellung im dritten
Monat. **Gas und Schwert.** Histori-
sches Dachspiel in drei Akten von Karl
Gugel. Anfang 1½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Wochenstückplan. Dienstag: Die ver-
kannte Glorre. Bauerntheater. (Le Maitre des
forges.) Schauspiel in vier Akten von
George Bizet. Anfang 1½ Uhr.) — Mittwoch:
Eine Komödie mit zweierlei Abspann. Rosalinde —
Rosalinde. — Donnerstag: Goldsäule.
Rosalie. (Anfang 1½ Uhr.) — Freitag:
Die Journalisten. (Anfang 1½ Uhr) —
Samstag: Hans Lange. (Anfang 1½ Uhr) —
Sonntag: Wilhelm Tell. (Anfang 1½ Uhr.)

Residenztheater.

Radierung 1½ Uhr ermäßigte Preise.
Vorführungen. Schauspiel in drei Akten
von Kirchner — Einladung 1½ Uhr.
Kostüm. Zum ersten Mal: Der Bibel-
pelz. Eine Diebstahlkomödie in drei Akten
von Gerhart Hauptmann. Ende 10 Uhr.

Familienmärchen.

Geboren: Ein Krabbe. (Herr Max
Kleiber in Süßigkeiten) — Herr Th.
Oliver in Schätzling; Herr Otto Hoffmann
in Wahn. — Ein Schaf. (Herr
Dionysius Schäfer in Schätzling; Herr
Albin Simon in Wahn; Herr Gustav
Klemm in Dresden; Herr Dionysius
Dr. Seiwert in Chemnitz; Herr Paul
Wünzer in Chemnitz.

Verlobt: Herr Arthur Gleiter mit Fr.
Margarete Diggom in Chemnitz; Fr.
Günther Rose in Dresden mit Fr. Margar-
ete Welzler in Dresden.

Geboren: Fr. Hermann Breitner,
Gärtner in Dresden; Fr. Friedrich August
Weber, Dekorationsmaler in Dresden
64 J.; Fr. Christiane Henrichs Webe-
mann in Dresden 70 J.; Fr. Maria
Theodor Perle, Kaufmann in Leipzig.

Die glückliche Geburt eines gefundenen
Wäschens

bereiten sich anzusehen.

Wäschenschau i. S., den 30 April 1897.

Hans Hoebler,
Secondlieutenant d. R. Garde-Infanterie-
Regiment

Fr. Alexandra Hoebler,

geb. Dreim von Dreien.

Herr zu drei Beilagen.

Borkum,

(genannt die grüne Insel).

Samstag: 1. Juni bis 1. Oktober.

Tägl. Dampfschiffverbindl. von Cuxhaven, Dux u. Bremervörde resp. Hamburg. See-

und Landbrücke. Spiel- und Eisenbahnlinie. Besonders Wirtschaft. Besondere Wirtschaft.

Schönheit Strand, junger Schönheit, Besondere Wirtschaft.

Alles möglichen Unterhaltungen ist gestattet. (Konsolidation, Bühnenbühnen usw.)

Preise: 1892: 8846, 1894: 11349, 1896: 12945 (unter allen Bühnen beobachtete Zusamm.). Preise, Bühnenplätze gratis. (4088) **Die Badekommission.**

Neu eröffnet

Carl Lemaire
Papier- & Modewaren-Detail-Geschäft.
Original-Modelle.

3964

Prager Straße 26.

Wein-Handlung
und
Wein-Stuben

Max: Kunath
Wallstraße 8 (Portikus)

Fernsprecher 1. 201.

Kunstsalon zu Originalpreisen:
Casper: Willi Kitter, Pfotenhausstr. 25.
— 1. Tischlerei Haushälter, Werderstraße 5.
— Julius Klemmer, Georgplatz 2.
— Dresden-Pfeifer: E. E. Löbel, Kirchstr. 22, Ecklo.
— Katharinastr. 10.
Preis: Paul Höhne, Dohnaische Straße 10.
Eckel: Emil Kellner.
Lohman: C. A. Seiles.

413

Harzburger Hof
(Aktien-Hotel.)

Die diesjährige Eröffnung des Hotels
ist der Schweizer Wallenfahrt „unter
den Eichen“ unter am 1. Juni fällt.
Schluß der Saison Ende September. An-
tragen wegen Logis und an die unter-
zeichnete Verwaltung zu richten.

Bad Harzburg, im Mai 1897.

Die Vermietung des Harzburger Hofs.

4071

Hofschuhwände.
Rosenmäher.
Gartensprühren.
Schlauchwagen.
Hebr. Eberstein
Altmarkt 7.

3863

Eröffnung
von
Ernst Leipold's
Radfahrhalle
Antonstraße 3
am 1. Mai. 1897.

2764

Für Damen,
neuste Blousenhemden,
Kragen, Manschetten u. Cravatten
empfiehlt

Julius Kaiser

Wäsche-Magazin

36 Prager Straße 36.

2765

Zähler
Sportwagen
Turngeräthe

J. Bernhard Lange

Amalienstr. — Blasgasse.

2766

Täglich frischer

Maitrank

Max: Kunath's

Weinstuben.

Wallstraße 8, a. d. Markthalle.

2767

Das Konkurrenz, grösste Sammlung der Welt.

350 verschiedene Abteilungen zu begrenzten Preisen.

Panorama international.

2768

Die Kugel und das Panorama

Marienstraße 20, I. (Der Hafen). Geöffnet

von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Die Kugel.

3. Abteilung

Erinnerungen aus dem

Feldzug 1870-71.

4072

Die Kugel und das Panorama

Marienstraße 20, I. (Der Hafen). Geöffnet

von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Die Kugel.

2769

Die Kugel und das Panorama

Marienstraße 20, I. (Der Hafen). Geöffnet

von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Die Kugel.

2770

Die Kugel und das Panorama

Marienstraße 20, I. (Der Hafen). Geöffnet

von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Die Kugel.

2771

Die Kugel und das Panorama

Marienstraße 20, I. (Der Hafen). Geöffnet

von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Die Kugel.

2772

Die Kugel und das Panorama

Marienstraße 20, I. (Der Hafen). Geöffnet

von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Die Kugel.

Tagesgeschichte.

(Berichtigung aus dem vorgelesenen.)

Österreich-Ungarn.

Wien. Abgeordnetenhaus. Im Laufe der Debatte über den Dringlichkeitsantrag Verlauf wegen Auflösung der Eisenbahnerorganisation führte Ministerpräsident Badeni aus: Nach dem Eisenbahnauflösegesetz in Zürich wurden in Österreich zahlreiche Vereine der Eisenbahner gegenüber nur zu dem Zweck, um Agitation in die Reihen der Eisenbahndienststellen zu tragen. Die in Versammlungen sowie in der Presse aufgestellten Forderungen würden im Falle der Realisierung derselben eine Lähmung der Eisenbahndienststellen zur Folge haben. Obwohl man wünsche, daß die Realisierung der Forderungen unmöglich sei, würde sogar ein allgemeiner Ausstand in Aussicht genommen, um den Forderungen Befreiung zu verleihen. In dieser plannmäßigen Aktion sei eine große Gefahr für die Staatsinteressen gelegen, andererseits trachte man, in den Reihen der Eisenbahndienststellen Unzufriedenheit auszutragen. Diese Bewegung erfuhr zunächst das Berghäuslerpersonal, sodann das Dienerpersonal, das Wächterpersonal und schließlich einen Teil des Beamtenpersonals. Diese Bewegungen erforderten geradezu als gemeinschaftlich, infolgedessen erwuchs für die Regierung die Furcht, dieser Vereinsorganisation ein Ende zu machen. Gegen die versuchte Ausweitung der Vereine standen die Betroffenen das Nachste beißender als das Fleischgericht zu. Die Regierung sprach sich gegen die projektierte Einführung eines parlamentarischen Ausschusses zur Untersuchung dieser Angelegenheit aus, welche einen Eingriff in die Rechte der Exekutive bedeutete. (Reaktionen Verfall) Nachdem noch mehrere Redner gesprochen hatten, wird die Dringlichkeit des Antrages Verlauf mit 179 gegen 134 Stimmen abgelehnt. Die Abg. Funke u. Gen. übertrugen dem Hause einen Antrag, daß Haus solle beschließen, die Minister Badeni, Gleisbach, Glanz, Böhm und Lebedew wegen der groblichen Nichtachtung durch Eröffnung der Sprachverordnungen zur Verantwortung zu ziehen und in Haftgefangenschaft zu versetzen. Der Antrag hebt hervor, daß nach Artikel 19 des Staatsgrundgesetzes die Altkreisberatung der Sprachen nur im Wege der Gelehrsamkeit, nicht aber durch willkürliche einzige Verordnungen einzelner Minister durchgeführt werden sollte. Der Antrag verzweifelt ferner daran, daß diese Verordnungen im Reichsgesetzblatt nicht publiziert werden seien, daher keine bindende Kraft hätten. Die Minister hätten sich somit einer sozialistischen Verleihung der Verfassung schuldig gemacht. Der Antrag trug 48 Unterzeichen. Ähnliche Anträge bringen die deutschnationalen Abg. Käfer u. Gen. ein. Letztere überreichten einen Antrag, wonit die Regierung aufgefordert wird, die Vorlage eines Gesetzes gegen Einwanderung und Niederlassung ausländischer Juden in Österreich einzubringen.

Wie man der "Nordd. Allg. Zeit." aus Wien telegraphiert wird, wird in dortigen diplomatischen Kreisen, einschließlich der türkischen, angenommen, daß die Beendigung des griechisch-türkischen Krieges nicht mehr fern sei. Die Griechen würden es nicht zum Vormarsch der Türken auf Athen kommen lassen. Im Edhem-Pascha's Operntheater sei beim Stützpunkt eingetreten, vielmehr wären alle Vorbereitungen im Gange für den Vormarsch der Türken von der Seite gegen Bharak. Von einer Intervention des griechischen Ministers des Außen beim russischen Gesandten wegen eines Wasserschlusses sei nichts bekannt. Der Befehl in der griechischen Regierung könne die Situation nicht viel andern. Die Bemühungen Konstantinop. bei der Presse zu Gunsten Griechenlands, seit nun von platonischen Worten und bedeuteten nur eine Konfrontation an die öffentliche Stimmung, der gegenüber das Ministerium vermutlich seine Position sichern wollte.

Italien.

Nom. Dem "Ercito" zufolge bedauert die Regierung jetzt, nachdem die Gefangen aus Schio zurückgekehrt sind, eine vollständige unkündliche Untersuchung zur Feststellung der Verantwortlichkeiten für den Ausgang der Schlacht von Adus eingetreten. Das vor kurzem als unbedingt notwendig erachtete Gericht von der Errichtung der Expedition Bosnios in Südtirol wird von den Blättern "Ercito" und "Italia militare" auf neue aufgenommen.

Palermo. Die Tochter "Zarina" ist mit dem Großfürsten-Thronfolger von Russland an Bord hier eingetroffen.

Rußland.

St. Petersburg. Der Kaiser und die Kaiserin feierten gestern nachmittag mit der Großfürstin Sergius nach Karlsbad-Strelitz über.

Der Kaiser von Österreich spendete für die Armen von St. Petersburg 3000 Rubel, für den St. Petersburger österreichisch-ungarischen Hofstaaten 1500 Rubel, für den österreichischen Hofstaaten 500 Rubel, für katholische Kirchenzwecke an den Erzbistum in St. Petersburg 1000 Rubel und für die Dienerschaft des Winterpalais 2000 Rubel.

Fern von Madrid.

Roman von Joachim v. Türen.

Der kleine Herr hielt sich plötzlich an der Schalter gefaßt und geschüttelt. In dem Schütteln lag Schneid, das mächtig man jagen.

Jugrat, Herzengrund, fahren Sie nach Hause, bleiben Sie hier, was Sie wollen, nur lassen Sie mich anstatt Ihrer nach dem Jägerhaus reiten. Denken Sie sich nicht, oder denken Sie sich alles! Sie haben's ja längst gehört, daß es vorbei ist mit der Winterzeit und daß die Frostel singt in meinem Wald."

Der Jugrat wollte ein Scherzwort hinwerfen, aber es erstarb vor dem Ausdruck in dem Anflug des Mannes. Unter einer ruhigen Stirn in den Augen ein schwermütiges Feuer von Sehnsucht und Unruhe.

"So geht denn hin, Knabe", sagte er, fast heiterlich im Tonfall. —

Beit herum war das Jägerhaus eins der schönsten Punkte des Geländes; gleichsam an dem feinen Tannenzwang liegend, dessen Fuß der See begrenzte. In sanfter Krümmung führte der Wald jenseits zu der heiligen Stille einer hochdurchrieselten Waldborie.

Erst nachher wurde sich Kurt bewußt, daß er den Weg in einer wunderbar geweckten Wahrnehmung der alltäglichsten Dinge zurückgelegt hatte. Er sah den hellen Streifen sich als Weg aufwärtschlängeln, sah den Schwarm Krähen über der Rauchlinie des

Standesamt.

Trelleborg. Gestern früh 9 Uhr fuhr der neuerrichtete prächtige schwedische Holzdamper "Reg" von Säffle nach Trelleborg ab. An Bord des Schiffes befanden sich 30 deutsche Teilnehmer, darunter die Minister Thiel, Biefeld und Schönauer, der deutsche Gesandte Stockholm, Graf Dray, Steinburg, der schwedisch-norwegische Gesandte in Berlin, Lagerheim sowie sämtliche schwedische Festivalsänger. Der deutsche Kreuzer "Graf von Bismarck" mit dem Admiral Köster und dem Kriegsmarsch General Götsche an Bord, begleiste den "Reg" bis nach Arona, hielt dort zum Abschied das Signal "Angenehme Fahrt!" und dampfte nach Kiel ab. Nach vierstündigem, wundervoll verlaufenem Überfahrt traf der "Reg" bei heiterstem Wetter am gestrigen Abend um 1 Uhr hier ein und wurde an der mit deutschen und schwedischen Fahnen reich geschmückten Landungsstelle feierlich empfangen. Die Söhne der Stadt und Militärsoldaten, Mitglieder des schwedischen Reichstages und die süddänischen Behörden waren zur Begrüßung der Festivalsänger erschienen. Als der neue Holzdamper anlegte und die Teilnehmer das Schiff betraten, brach die angestammte große Menschenmenge in brausende Hurrau aus, während die Militärapelle die "Wacht am Rhein" und die schwedische Nationalhymne spielte. Nach der Begrüßung begaben sich die Festivalsänger nach dem Rathaus, woselbst das von der Stadt geschenkte Frühstück eingenommen wurde. Bei der Tafel hielten der Landeshauptmann Diction, der Präfekt der Dampfergesellschaft, Dr. v. Wangel und Justizminister Schönstedt Reden. Nach dem Frühstück erfolgte zur Abschließung der dortigen alten Domäne Der Dom erfreute allgemeine Bewunderung. Der Domänenmann war glänzend erledigt, die Orgel spielte und der Studentenchor trug mehrere Lieder vor. Die Studenten geleiteten später die Festivalsänger nach dem Bahnhof und sangen zum Abschied Studentenlieder. In Malmö empfing eine feierlich gesetzte Menschenmenge den Sonderzug. Abends 7 Uhr findet im Rathaus ein Festessen statt.

Großbritannien.

London. Die Königin ist gestern abend in Windsor wieder eingetroffen.

Gestern abend stand im Hotel Metropole das Jahresfestessen des Deutschen Hospitals zu Dalton unter dem Vorzeichen des Herzogs von Cambridge statt. Nach einem Toast auf die Königin und die Mitglieder des königlichen Hauses brachte der Vorsteher das Wahl des Deutschen und des Österreichischen Kaiser sowie anderer Chefherren des Hospitals aus, indem er deren Fortgeschick, warmes Interesse für das Institut betonte. Der Sekretär der Deutschen Vorstadt Prinz zu Hohenlohe-Laxenburg bestätigte den Toast. — Die Beiträge für das Hospital belaufen sich auf 3176 Pf. Sterl., unter ihnen sind 200 Pf. Sterl. die Se. Majestät der Deutsche Kaiser und 50 Pf. Sterl. die Kaiser Franz Joseph gespendet haben.

London. Unterhaus. Der Staatssekretär der Kolonien Chamberlain erklärte auf eine Anfrage, daß im Jahre 1893 über die Samoainseln proklamierte Proletariat erhielt sich auf alle Inseln der Samoagruppe südlich im Abkommen mit Deutschland im Jahre 1886 festgestellten Grenzlinie. Die Regierungstatte soll auf der Insel Tonga errichtet werden.

Der Unterhauptausschuß betreffend Südafrika nahm gestern seine Verhandlungen wieder auf. Staatssekretär Chamberlain gab die ehrliche Versicherung ab, daß weder er, noch Seine das Kolonialminister die leichte Vermutung von dem Einfall in das Gebiet der Südafrikanischen Republik hatten bis zu dem Tage, bevor dieselbe erfolgte.

Rumänien.

Bukarest. Ministerpräsident Sturdza richtete sofort nach Überereichung der belastenden Note an den rumänischen Gesandten in St. Petersburg folgende Depesche:

"Wollen Sie dem Grafen Nurawow die volle Befriedigung der rumänischen Regierung über die Beteiligung ausdrücken, welche mir der russische Gesandte über die Beteiligung der russischen Regierung angeholt des geschäftlichen Kontaktes gemacht hat. Das beständige Ziel der Politik Rumäniens ging dahin, den Bemühungen der Großmächte zur Erhaltung des allgemeinen Friedens dienlich zu sein, der einen Schutz der Freiheit, der Ruhe und der Entwicklung der Staaten bildet. Die Königliche Regierung fühlt sich glücklich, daß ihre korrekte und kluge Haltung der rumänischen Regierung angeholt des geschäftlichen Kontaktes gemacht hat. Das beständige Ziel der Politik Rumäniens ging dahin, den Bemühungen der Großmächte zur Erhaltung des allgemeinen Friedens dienlich zu sein, der einen Schutz der Freiheit, der Ruhe und der Entwicklung der Staaten bildet. Die Königliche Regierung fühlt sich glücklich, daß ihre korrekte und kluge Haltung die hohe Billigung Sr. Majestät des Kaisers Nikolaus und seines erhabenen Sohnes Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph gefunden hat." Eine identische Depesche wurde auch an den rumänischen Gesandten in Wien abgesandt.

Griechenland.

Athen. Das Kabinett hat gestern mittag konstituiert. Dieselbe ist wie folgt zusammengesetzt: Kalli Koris und Marine, Theotolis Zinner, Stolida, Kukeres, Gutaris, Unterricht, Triantaphyllos, Justiz, Simopoulos Finanzen, Oberst Stamatos Krieg.

Haus und dessen Bild, wie es sich in den angeschwollenen Wässern zu Füßen des Hangs spiegelte, sah den stillen Gesichtsausdruck der lässigen, mäte des Weges kommenden Frau, die da ihr Kind im Arm, sich an den Baum schmiegte, um dem Pferd Platz freizugeben. Kurt reichte ihr ein Goldstück, und sie sah ihm nach, während nur die Lippen sich in stummelndem Dank bewegten. Das Haus lag in Stille da. Der Jäger selbst hatte sich in die Bäume geschlagen, er wußte natürlich von gar nichts, aber wenn zufällig das gnädige Fräulein von Warkendorf hereinkommen sollte, wäre der Jägerbüchse da, ihr das Pferd abzunehmen.

Nur wenige Minuten nach Karls Ankunft machte ein am Boden liegender dürrer Ast unter Pferdehuf. Der Jägerbursche wußt hin, was er gerade zur Hand hatte, aber ehe er zur Stelle war, war Karls bereits aus dem Sattel gesunken.

"Kunst der olle lütte Herr nich up mi?" fragte sie mit einem Tone der Enttäuschung.

"Nee, de nich!" Kurt legte das Gesicht in ernste Falten und trat hinter der Bankette hervor.

"Unser gemeindöltlicher Freund hat irgend welche Abhaltung und ich habe die Ehre, mich als Bevollmächtigten vorzustellen, vorausgesetzt, daß man die Gnade haben will, von Kurt Eltern dabei ganzlich abzuweichen. Ein Altenwarm ist Mensch, aber nicht Jäger; nur so kommt sich's über die Geschichte hinweg."

O, diese impertinente, nicht einzudämmende Blut-

— Die Presse nimmt das neue Kabinett günstig auf. Die "Presse" entbaut sich des Urteils über die gegenwärtige Lage und behaupte nur, daß die Lösung der Krise so gut gekommen sei. Die "Abit" meint, die Aufgabe des neuen Kabinetts sei eine ungemein grobe, sie kostet, die Minister würden sich ihrer Aufgabe entledigen, ohne auf die unbekannten Schreier der Straße zu achten. "Atropos" führt aus, der König müsse persönlich die Vermittelung Europas anstreben. Einige sozialistische Blätter nennen das neue Kabinett ein Ministerium zur Verteidigung des Königstums.

Theotolis hat erst nach langem Zögern und nachdem die übrigen Minister ihm erläutert hatten, seine Meinung könne die Bildung des Kabinetts in Frage stellen, was den Interessen des Landes schaden würde, sich bereits erklärt, in das neue Kabinett einzutreten. Wählte die neuen Minister den Eid leisten, ehrliche Delianismus, außerste Klugheit sei für Griechenland geboten; Delianismus verschreibt dem neuen Kabinett seinen Besitzlanden zu wollen. Theotolis ist gestern nachmittag 4.30 Uhr in Athen eingetroffen und hat nach einer Unterredung mit Ralli dem Könige den Eid geleistet; nachdem Theotolis eine Stunde bei dem Könige verweilt hatte, wurde ein Ministerialabgeordneter abgesetzt, um über die Lage zu beraten.

Der Ministerrat beschloß, doch die Minister Theotolis und Tzimas sich nach Pharsala begeben, um sich von dem Zustande der Armeen zu überzeugen.

Das Dekret, durch welches Ralli an Stelle Delianismus ernannt wird, hat folgenden Wortlaut: "Wir ernennen Ralli an Stelle Delianismus zum Ministerpräsidenten." Ob Delianismus seine Entlassung gegeben hat oder entlassen wurde, wird nicht erwähnt.

Nach einer Meldung der Köln. Zeit. aus Athen habe das neue Kabinett einen allgemeinen kriegerischen Charakter.

An einem Artikel des Blattes "Presse" lasse sich schließen, daß Ralli mit dem Kabinett in der Räumung kleinen Schwierigkeiten begegnen werde.

Türkei.

Konstantinopel. Der Ausweisungstermin für die Griechen wird mittels Probe um drei Tage verlängert. Am Donnerstag sind 3 Schiffe mit Griechen nach Griechenland abgezogen.

Afrika.

Rapahadi. Im Repräsentantenhaus brachte Wertman einen Antrag ein, nach dem das Haus dem Ministerium sein Vertrauen verleiht, welches nur aus Griechenland Rhodos brachte. Der Arbeitsminister erklärte, wenn die Regierung von Transvaal nur verhältnismäßige Gewinnungen zeigen würde, werde die Regierung alles thun, um einen Bruch des Friedens zu verhindern. Der holländische Deputierte griff den anwesenden Rhodos hingegen an. Bei der Abstimmung über den Antrag ergab sich Stimmengleichheit. Die Stimme des Sprechers gab den Ausschlag zu Gunsten der Regierung.

Sansibar. Eine italienische Truppe mit mehreren Soldaten ist am 23. April in das Wadana-Land eingedrungen, um die Somalis zu züchten, welche den italienischen Kontrolleur attackieren. Die Italiener verbrannten drei Dörfer; etwa 50 Somalis, darunter zwei Mörder Gecht, wurden getötet und 100 verwundet.

Örtliches.

Dresden, 1. Mai.

* Se. Exzellenz der König. Südliche Gesandte am Königl. Preußischen Hof in Berlin, Graf v. Hohenlohe und Bergen, ist hier eingetroffen und im Hotel Europa noch zu sich ziehen, im Kraft getreten. Die Verleihung erfreut sich grundsätzlich auf alle Untiere, die Studierende oder Jäger auf den Gängen und Treppen der Gebäude der Hochschule erleben, oder die infolge von Kochungs- oder Lehrexperimenten, oder bei den praktischen Übungen in den Laboratorien, oder auf Exzisionen, bei Unterfütterung und Beschleunigung von Apparaten, Maschinen und Betriebsanlagen jeder Art einzutreten, soweit diese Übungen und Exzisionen unter der Zeitung und Aussicht eines Lehers der Hochschule oder im Einnehmen mit einem solchen stattfinden und soweit die Exzisionen zuvor beim Sekretariate (ohne Angabe der Teilnehmerzahl) ange meldet worden sind. Zur Deckung der Verleihungspromesse und der Stempelgebühren wird von jedem Studierenden und Jäger ein Beitrag von 1 R. 60 Pf. im Semester erhoben. Den an der Technischen Hochschule anzuhaltenden Assistenten ist der Beiritt zur Verleihung freigestellt.

* Ausführliche Bekanntmachungen. Die Spielanlagen sowie die einzelnen Lenné-Tennispätze auf dem Areal der Dr. Gumprecht'schen Stiftung (zwischen Lennéstraße und den verlängerten Albrechtstraße und zwischen der so genannten Mittelallee und der Bürgermeister) sollen bald für das laufende Jahr zur Benutzung für Spiele vermietet werden. Mietlustige haben schriftliche Angebote baldigst und längstens bis zum 8. Mai. beim Stadtbauamt A, an der Kreuzstraße 6, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 5, einzureichen, wobei auch die allgemeinen Überhoffungsbedingungen zum Liegen kommen. Die Kosten der Verleihung der Spielanlagen sowie die einzelnen Lenné-Tennispätze auf dem Areal der Dr. Gumprecht'schen Stiftung (zwischen Lennéstraße und den verlängerten Albrechtstraße und zwischen der so genannten Mittelallee und der Bürgermeister) sollen bald für das laufende Jahr zur Benutzung für Spiele vermietet werden. Mietlustige haben schriftliche Angebote baldigst und längstens bis zum 8. Mai. beim Stadtbauamt A, an der Kreuzstraße 6, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 5, einzureichen, wobei auch die allgemeinen Überhoffungsbedingungen zum Liegen kommen.

* Dem bei der hochzeitlichen Hochzeit durch die verlobte Frau Katharina Weißbach verhinderten Hochdruckschriftenfonds, aus welchem die Kosten für Herstellung von Bändern für Blinde definiert werden, ist ein Beitrag in Höhe von 300 Mtl. von der Schwester der Erzählerin, Fr. Clementine Siebenhaar, überreicht worden.

* Die XXII. Dresdner Werdeausstellung ist heute vorzeitig in der üblichen Weise eröffnet worden. Das Komitee hat, wie bereits erwähnt, mehrere Abendveranstaltungen und zwei Spartenläufe eröffnen lassen, welche sich im Bergfeld zu anderen derartigen Ausstellungsplätzen auf das vorliegende ausweichen, vor allem sind

zwei etwas Besonderes, ganz auf halb Stehendes, dem alles andere Dienst und Stofflage war — denn: "Das Glück", sagt Spinoza, "kommt dem Menschen eben nur durch den Menschen."

J. Wimberger'sche Anordnung folge und auf Beschluss des Schulausschusses sind heute im allen städtischen Volksschulen eine Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt. Die Feier war, wenn es die religiösen Verhältnisse gestatteten, eine gemeinsame und weltliche in ähnlicher Weise. Den Mittelpunkt derselben bildete die Festrede, umrahmt und durchbrochen von Gehängen und Declamationen. In der am Schlusse angebrachte Hoch auf den geliebten Landeskrieger und sein hohes Haus kamen die jugendlichen Schäfer begeistert ein. — Auch die Bozofische Lehr- und Erziehungsanstalt, Baumannstraße 14, bezog heute die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

* In dem festlich geschmückten Saale des Konzerthauses des Zoologischen Gartens hatte gestern abend die Studentenschaft der hiesigen Tierärztlichen Hochschule zur nächstjährigen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs einen Festkonzert veranstaltet.

Sehr zahlreich war auch das Professorenkollegium vertreten. Der Vorsitzende des Ausschusses der Studentenschaft, Dr. Ewald, nach einer Ansprache des Rektors, verabschiedete, umrahmt und durchbrochen von Gehängen und Declamationen. In der am Schlusse angebrachte Hoch auf den geliebten Landeskrieger und sein hohes Haus kamen die jugendlichen Schäfer begeistert ein. — Auch die Bozofische Lehr- und Erziehungsanstalt, Baumannstraße 14, bezog heute die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in ähnlicher Weise.

* In dem festlich geschmückten Saale des Konzerthauses des Zoologischen Gart

die gesäumigen, hellen und mit trefflicher Gestaltung verfeinerten Statuen, welche die Einstellung held der edelsten Werke unbedenklich erscheinen lassen, von großem Wert. Aus dem Komitee ist Dr. Oberst v. D. Schlesberg nach langjähriger verantwortlicher Wissensamkeit ausgeschieden und Dr. Oberstleutnant v. Sandersleben in Greifberg als neuerlicher Leiter eingetreten. Die Enthauptsommision war gehörig noch mit ihrer verantwortlichen Arbeit zu Ende gekommen. Es war die Wahl bei dem guten Material doppelt schwierig. In dem heute bei der Eröffnung hergestellten Kataloge begegnen wir Namen besten Klängen. Unter den Dresdner Firmen finden wir Sennert mit 19, Stoss mit 14, Röntgen mit 18, Louis Gebhardt mit 30, Böttger mit 17, Engel v. Lindenau mit 14, Schäfer mit 1, Beyer u. Rößle mit 20 Stück vertreten, aus Leipzig aus anwesend: Großmann u. Sohn mit 30, Salomon mit 20, Rosenthal mit 30, ferner Steckle-Oschatz mit 30, Kempf-Döhlmann mit 20, während der Sachsen-Holzauftuhsverein, welcher im Vorjahr 18 Stück eingeschossen hatte, dieses Mal 23 Stück zur Ausstellung vorführt. Es feien die Werke besondere Beachtung empfohlen. Es sind vom Verein in den wenigen Jahren erzielten Fortschritte seiten wiederum in erstaunlicher Weise zu Tage, wie denn die Gesamtzahl der angestrebten Werke auf 581 oder 31 mehr als im Vorjahr gestiegen ist, sicher ein Beweis dafür, daß die Händler den hiesigen Platz mit sicherer Aussicht auf leichten Umsatz aufsuchen.

Über das heutige sozialdemokratische „Weltfeiertag“ war in einer Reihe von Zeitungen, auf Bauten u. die Aufnahme der Arbeit unterblieben, sodass die beiden großen Feierstähle, welche vormittags 10 Uhr im Trianon und in der Galdensalle abgehalten werden, kurz besucht waren. Es mögen wohl 4—5000 Arbeiter versammelt gewesen sein. Die Versammlungen selbst dauerten nur kurze Zeit. Heute (Montag) waren es Befreier und legten die Bedeutung der Maifeier dar. Besondere Zwischenfälle kamen nirgends vor. Für Nachmittag sind Ausflüsse in die Umgebung geplant. Abends sind dann auf verschiedenen der Partei zur Verfügung stehenden Sälen Festsonate statt.

Aus dem Polizeibericht. Am 14. bis 15. April

b. J. sind aus einer Niederrage in der inneren Stadt

2 Kübel Margarine im Gewicht von je 50 Pf. sowie eine Kiste Butter, 10 Pf. schwer, gestohlen worden. Die Kübel sind geschwungen. E. F. 1467. 3225.

(Röder Margarine-Kübel). — Die Person

der am 28. April früh im Weißeritzfluss bei Einmündung in die Elbe aufgefundenen extrunkenen, zweifellos

verunglückten Mannes ist festgestellt. Der Verlorene

ist ein 34 Jahre alter, in Cotta wohnhafter Bauer.

Aus einem kleinen Brande wurde die Feuerwehr

heute früh nach Alraunstraße 14 alarmiert. Dasselbe

war ausgeschlossenes Petroleum in Brand geraten, worauf

der Hundert eines Raumes sowie einige Möbelstücke beschädigt wurde. Durch die Bewohner konnte das Feuer

indessen rechtzeitig wieder unterdrückt werden, sodass die

Feuerwehr nicht mehr einzutreten brauchte.

In der Hauptstraße und auf dem Albertplatz

wurden jetzt die eisernen Mosten zu den elektrischen

Bogenlampen für die Straßenbeleuchtung errichtet.

Sonntag den 2. Mai beträgt das Eintrittsgeld im

Zoologischen Garten wie üblich am ersten Sonntag

im Monat 25 Pf. pro Person. Der Tierbestand ist durch

Ankäufe, durch die natürliche Vermehrung der Tiere, Ge-

schäfte verhältnisvoll worden und bei dem heutigen Mainfest

ist ein hohes Geschäft erzielt worden, von dem aus die

Untersuchung und Verbesserung der Geflügel bewerkstelligt

werden kann. Hoffentlich wird die Uhr nun auch bald

wieder hergestellt. — Ob man bis zum Wiederaufbau der

Kirche, der gewiss eine Reihe von Jahren in Anspruch

nehmen wird, sich mit der Ablösung der Gottesservice in

der bisherigen Weise, d. h. mit Transmigration des

Vereinsbaus, der Segen und neuen reformierten Kirche

bedienen oder behutsam bessere Centralisation der Gemeinde

eine Interessante — in Aussicht genommen war die

Bürgerwehr und der Garten des Dianabades — bauen

wird, unterliegt noch der Beratung.

Die Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer hielt am 27. April ihre zweite diesjährige Werkstahlsversammlung in den Gesellschaftsräumen der Odd Fellow-Lagen ab. Der neu gewählte Vorsitzende, Dr. Heinrich Seuffert, eröffnete und leitete die Sitzung. Es wurde ein Beitrag aufgenommen und in die Leistungskasse eingetragen. Von den 36 ausstehenden Leistunglingen erschienen zur Losstrasse 32. Es wurde dieser unter ersten Werten von dem Hen. Vorsitzenden des Schatzkastens der Innung am 25. April sein Siegel in dankbarer Anerkennung seiner 50-jährigen Thätigkeit als Innungsvorstand einer prachtvoll ausgestatteten Urkette überreicht. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Gesamtvorstand im Namen der Innung am 25. April sein Siegel in dankbarer Anerkennung seiner 50-jährigen Thätigkeit als Innungsvorstand einer prachtvoll ausgestatteten Urkette überreicht habe, nachdem vor etwa 4 Wochen das Lehrerseminar der Hochschule denselben in gleicher Weise ertheilt und verlas das von Hen. Siegel eingegangene Dankschreiben. Ferner gedachte der Dr. Rieckebach dankbar der Januarrede einer Schrift „Der sächsische Buchdrucker Jacob Krause“ durch das Königl. Ministerium des Inneren, welches der Bibliothek der Hochschule zugewiesen wurde. Alsdann berichtete der Dr. Vorsitzende über die Innungskantonskasse, welche der Vorsitzende des Hochschulausschusses, Dr. Max Lehmann, über die Hochschule. Dr. Rieckebach dankte des Ausschusses für das Geschenk und Leihungswesen berichtete über die Prüfung der Leistungskarten und teilte mit, daß dem Ausschuss folge von 25 Seher- und 11 Druckerlehrungen vorgelegen haben, denen im großen und ganzen die Jury gut erfreut werden konnte. Über die Thatsache des Arbeitsnachweises und der Untersuchungskassen berichtete der Innungsvorstand Dr. Wölke. Auf Anregung des Hen. Ulrich und dem Antrage des Hen. Schönfeldt gemäß wurde der im Vorjahr gemachte Tarifauskunft beauftragt, den vom Vorstand des Kreises Sachsen des Deutschen Buchdruckerordens in Leipzig herausgegebenen Minimtarif zur Berechnung von Druckerbeiträgen mit dem von der Innung genehmigten zu vergleichen und zur Beratung für die nächste Sitzung vorzubereiten.

Das Klingenberger Sommerheim des Gemeinnützigen Vereins, 450 m über dem Spiegel der Elster in unmittelbarer Nachbarschaft ausgedehnter Radewaldungen gelegen, soll am 10. Mai b. J. eröffnet werden. In demselben können, auch gegen Bezahlung, gezeigt schwäbische und fränkische, überhaupt die Erholung bedürftige Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren und ebensolche junge Mädchen Aufnahme finden. Dieselben erhalten zuverlässige erziehliche Betreuung, auch Unterhaltung und Beschäftigung sowie volle Versorgung. Die Vergütung beträgt wöchentlich 10 M. für die Kleinglinge bis zu 14 Jahren, 12 M. für ältere. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins, Jüdenhof 5, entgegen genommen. Dasselbe ist auch der Vorsitzende des Ausschusses für Ferienkolonien, Dr. Dr. med. Ruth Wittich und Sonntags 9½ Uhr in dieser Angelegenheit zu sprechen.

Der Hostküstler Dr. St. Roman gibt morgen Sonntag (nachmittags 4 Uhr — halbe Preise — und abends 8 Uhr) und Montag abend im Ritterhaus hier seine letzten öffentlichen Vorstellungen, um sich noch einige Zeit Privataufführungen zu reden, zu welchen er in den letzten Tagen mehrfach Einladungen erhalten hatte; u. a. war ihm die Ehre zu teilen, beim Kaiser und Königl. Österreichisch-

ungarischen Gesandten Grafen v. Lipow seine Zauberkünste vorführen zu dürfen. Dem Künstler ist daraufhin ein Anerkennungsschreiben zugegangen. Es ist zu erwarten, daß die letzten Vorstellungen des beliebten Zauberküstlers noch einer zahlreichen Teilnahme sich erfreuen werden.

Seit einigen Wochen ist das Hotel „Fürst Bismarck“ auf den Alben Berg übergegangen, welches durch die Vermehrung seines bisher innengebotenen Establissemens „Zum Ritterwald“ sich einen guten Ruf erworben hat. Das Hotel liegt in Mitte der Stadt und enthält 36 Zimmer, welche nach dem Neumarkt und Landhausstrassen gelegen sind und mit ihrer neuen Einrichtung den Reisenden angenehme Unterhaltung bei möglichen Preisen gewähren. Den Besuchern der schönen, gutausseiterten Restaurantsräume wird bei schmackhafter Küche, gepflegten Weinen und Bieren ein angenehmer Aufenthalt

höhere Partien sei im nachstehenden hingewiesen, die sich namentlich unter Benutzung der Dampfschiffe in kürzester Zeit ausführen lassen. In erster Linie ist da wohl gezwungen, denn dort kann man sich nach nur kurzen Aufstieg am besten davon überzeugen, wie massig und gesund heuer die Kirchhöfe ansehen. Obwohl in der bezeichneten Gegend am letzten Donnerstag Regen- und Schloßfall mit nicht geringer Härtezeit aufgetreten ist, zeigen sich doch die meisten Bäume mit Blütenzweigen voll überdeckt. Von der Dampfschiffstation Ritterwald aus kann man die bezeichneten Plantagen in schon 20 Minuten bequem erreichen. Es empfiehlt sich die Tour quer durch den Hirschberger Grund hinauf nach Rodau. In der Umgegend von Rötha-Bethen-Bethen-Waldau, also auf den gegenüberliegenden Höhen, haben die blühenden Bäume am vorigestrigen Tage durch die außerordentlich hohen Regengüsse erheblicher gelitten und viel von ihrer Schönheit eingebüßt. Wer die Kirchhöfe in den Höhenlagen auf dem linken Ufer besuchen will, fahrt mit dem Dampfschiff bis Riedermark und steige zunächst nach Weitzdorf hinauf. Von hier aus lassen sich die Wanderungen nach den verschiedensten Richtungen hin, als z. B. Kleinshönberg-Klipphausen, über den prächtigen bewaldeten Galgenberg nach Hahndorf und Waldbrunn, Oberwatta-Brabitsch-Bodenau oder Weiditz zu antworten.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Über den Brand der Zwidsauer Kaserne entnehmen wir dem „Zwids. Tagl.“ folgenden Bericht: Gestern

abendlich die Sternschnöcke ihre ehrene Stimme durch die Stille des Abends erschallen, während sich gleichzeitig die diensttufige Nachfeuerwehr und alsbald näher die feuerwilligen Feuerwehren von hier und zahlreiche sonstige

Feuerwehren zur Unterdrückung des Brandes austürmen. Ein intensiver Feuerchein von guter Höhe bezeichnete die Richtung, in der der Feuerherd zu suchen war. Es brannte im Dachstuhl unserer erst am 1. Juni 1885 bezogenen

schönen Kaserne, und zwar stand zunächst das Dachgeschoss des westlichen Eckturms in Flammen. Minuten weniger entnahm sich auf den Straßen im Stadtinneren sowie auf den nach der Kaserne führenden Wegekreuzen ein ungeheure Leben. Sprüche riefen von allen Seiten herbei, die Schlagmannschaft erste behufs des Absperrendienstes nach der Brandstelle, Offiziere und Mannschaften versuchten sich ebenso und ungeheure Feuerwehren zu stellen, welche sich nach dort. Als wir am Kaserneingang eintrafen, stand der Dachstuhl des Westturms und die Hälfte des westlichen Halbschlages in lodernden Flammen, die bei dem herrschenden starken Winden geradezu mit Gewalt unterhalb des Daches fortgerissen wurden, und infolgedessen mit außerordentlicher Schnelligkeit sich verbreiteten. Anfanglich schien die Brandmauer vom

Mittelbau der Hauptkaserne und des westlichen Flügels den Flammen ein Halt gebieten zu wollen, doch griffen lebhafte alsbald freudig weiter, sodass nach und nach der gesamte Dachstuhl des Westturms, sodann der Hauptfeuer- und schließlich auch des Ostturms voll in Feuer stand. Gegen 1 Uhr nachts fing das Feuer an, sich auf die darunter gelegenen Etagen zu verbreiten, deren Stockwerke nacheinander mit weißem entzündendem schwärztem Geprägl nach innen zusammenfielen. Einem besonders majestätischen Ausblick gewidmet es, als das aus Jankelschule hergestellte Königl. Sächs. Wappen über dem Hauptgaube

zu stürmen begann und sodann die einzelnen Teile auf die Erde herabstürzten. Ungeheuer war das Leben im Kasernegebäude, Mannschaften mit getreteten Gegenständen aller Art ließen dort durchschnellen, um sowiel wie möglich in Sicherheit zu bringen. Andere wieder schafften in mühsamer Weise die Feuerwehr zu retten. Andere wieder sagten, daß sie sich auf den Flügelkopf voll in Feuer standen, um die anderen zu retten. Doch wurden

die Wünsche, die sich einer zahlreichen Beteiligung zu erfreuen gehabt hat, ist auf Unlänges verschenkt. — Das Stadtkreisvereinselement in Chemnitz beschloß eine Petition des Impfungsgegners, in der um Anstellung beauftragter unparteiischer Impfanstreute aus dem Kreislande gebeten wurde, um sich berufen zu lassen. Doch wurden

die Wünsche laut, die daher gingen, man möge eine Bekleidung der Impfärzte anstreben und zu den großen

Impfungen, die bisher von einem Arzte ausgeführt wurden, in Zukunft zwei Ärzte hinzugeben; ferner lehnten die Stadtkreisvereine den Rückbeschluss, durch einen einmaligen Beitrag von 200 M. die Mitgliedschaft der Stadt zum

Kreis-Samariterverband zu erwerben, einstimmig ab. — Das gestern nachmittag am 29. April in der Gegend von Goldbach aufgetretene Gewitter mit starken Regengüssen hat ganz erheblichen Schaden in den Fluren angerichtet. In den Gräben-Wodwitz Fluren ging ein Woldenbruch nieder, wodurch das Wasser vielfach in die Häuser trat. Der Auebach war zum reichenden Flusse geworden und führte viel Erdbrocken, Holz u. der Wulde zu. Auch der Tiefenbach war aus den Wällen getreten und riß in der Nähe der Holzgerichtschen Spinnerei das über den Mühlgraben geführte Flutbett mit fort. — Der Streit der Rauter in Meckau ist so gut wie beendet. Nachdem

gestern vormittag einer der Baumwirte die Forderungen

der Rauter durch Ruhmlosen der Arbeit betreffend, erreichte

die Versammlung der Rauter, die Sitzung Leipzigs

des Verbands reisender Kaufleute Deutschlands, die kürzlich

eine freie Sierseloste für ihre Mitglieder ins Leben ge

ruft, aus welcher den hinterbliebenen, unabhängigen von den Bezügen aus den Unterstützungsstellen des Verbands,

einen einmaligen namhaften Betrag gezaubert werden soll. Die Rauter, die sich einer zahlreichen Beteiligung zu erfreuen gehabt hat, ist auf Unlänges verschenkt. — Das Stadtkreisvereinselement in Chemnitz beschloß eine Petition des Impfungsgegners, in der um Anstellung beauftragter unparteiischer Impfanstreute aus dem Kreislande gebeten wurde, um sich berufen zu lassen. Doch wurden

die Wünsche laut, die daher gingen, man möge eine Bekleidung der Impfärzte anstreben und zu den großen

Impfungen, die bisher von einem Arzte ausgeführt wurden, in Zukunft zwei Ärzte hinzugeben; ferner lehnen die Stadtkreisvereine den Rückbeschluss, durch einen einmaligen Beitrag von 200 M. die Mitgliedschaft der Stadt zum

Kreis-Samariterverband zu erwerben, einstimmig ab. — Das gestern nachmittag am 29. April in der Gegend von Goldbach aufgetretene Gewitter mit starken Regengüssen hat ganz erheblichen Schaden in den Fluren angerichtet. In den Gräben-Wodwitz Fluren ging ein Woldenbruch nieder, wodurch das Wasser vielfach in die Häuser trat. Der Auebach war zum reichenden Flusse geworden und führte viel Erdbrocken, Holz u. der Wulde zu. Auch der Tiefenbach war aus den Wällen getreten und riß in der Nähe der Holzgerichtschen Spinnerei das über den Mühlgraben geführte Flutbett mit fort. — Der Streit der Rauter in Meckau ist so gut wie beendet. Nachdem

gestern vormittag einer der Baumwirte die Forderungen

der Rauter (10 Stunden Arbeit und 35 Pf. Stundensatz)

beurkundet, erklärt sich am Nachmittag noch zweiter Gewitter mit starken Regengüssen hat ganz erheblichen Schaden in den Fluren angerichtet. In den Gräben-Wodwitz Fluren ging ein Woldenbruch nieder, wodurch das Wasser vielfach in die Häuser trat. Der Auebach war zum reichenden Flusse geworden und führte viel Erdbrocken, Holz u. der Wulde zu. Auch der Tiefenbach war aus den Wällen getreten und riß in der Nähe der Holzgerichtschen Spinnerei das über den Mühlgraben geführte Flutbett mit fort. — Der Streit der Rauter in Meckau ist so gut wie beendet. Nachdem

gestern vormittag einer der Baumwirte die Forderungen

der Rauter (10 Stunden Arbeit und 35 Pf. Stundensatz)

beurkundet, erklärt sich am Nachmittag noch zweiter Gewitter mit starken Regengüssen hat ganz erheblichen Schaden in den Fluren angerichtet. In den Gräben-Wodwitz Fluren ging ein Woldenbruch nieder, wodurch das Wasser vielfach in die Häuser trat. Der Auebach war zum reichenden Flusse geworden und führte viel Erdbrocken, Holz u. der Wulde zu. Auch der Tiefenbach war aus den Wällen getreten und riß in der Nähe der Holzgerichtschen Spinnerei das über den Mühlgraben geführte Flutbett mit fort. — Der Streit der Rauter in Meckau ist so gut wie beendet. Nachdem

gestern vormittag einer der Baumwirte die Forderungen

der Rauter (10 Stunden Arbeit und 35 Pf. Stundensatz)

beurkundet, erklärt sich am Nachmittag noch zweiter Gewitter mit starken Regengüssen hat ganz erheblichen Schaden in den Fluren angerichtet. In den Gräben-Wodwitz Fluren ging ein Woldenbruch nieder, wodurch das Wasser vielfach in die Häuser trat. Der Auebach war zum reichenden Flusse geworden und führte viel Erdbrocken, Holz u. der Wulde zu. Auch der Tiefenbach war aus den Wällen getreten und riß in der Nähe der Holzgerichtschen Spinnerei das über den Mühlgraben geführte Flutbett mit fort. — Der Streit der Rauter in Meckau ist so gut wie beendet. Nachdem

gestern vormittag einer der Baumwirte die Forderungen

der Rauter (10 Stunden Arbeit und 35 Pf. Stundensatz)

beurkundet, erklärt sich am Nachmittag noch zweiter Gewitter mit starken Regengüssen hat ganz erheblichen Schaden in den Fluren angerichtet. In den Gräben-Wodwitz Fluren ging ein Woldenbruch nieder, wodurch das Wasser vi

unterläßt. Für den hohen von Savannah war dieser Bruch ungemeßlich; die Unzahl Schiffe, die darin vor Anker lagen, wurden einfach ineinander geschnitten, wie man einen Haufen Kuhköpfen in eine Stubende legt. Die Windstärke war 12; die Beaujart'sche Skala geht überhaupt nicht weiter als 12. Das bedeutet so 140 km die Stunde; nur ein gemäßigter Wind soll gelegentlich noch mehr erreichen. Das war am 1. September. Kurz vorher war die "Majestic", von der White Star Linie, unterwegs von New-York nach Liverpool, von diesem Bruch getroffen worden. Wie hoch damals die See ging! So hoch, daß eine überlommende See den Marschall (Wächter) aus der Grotto herauswurde. Er verschwand spurlos, — aus einer Höhe von vierzig Fuß. Zwei Tage vor meiner Abreise von New-York hatte ich selbst ein Probieren dieser Wirtschaft gemacht. Ich war zu Besuch in Newport (Rhode-Island). Das ist wohl das vornehmste Seebad der Welt. Es ist so sonnen, daß es nicht einmal geschützt, Hotels zu errichten, für arme Teufel, die sich dort keine eigene Villa bauen können. Es besteht aus lauter Prachtvillen von Millionären, und wer dort übernachtet will, muß von einem dieser Geldherrn eingeladen sein. Ich selbst wohne beim Finanzminister der Vereinigten Staaten, General Fairchild, dessen Gemahlin eine Nichte des amerikanischen Erzbischofs Ralph Waldo Emerson ist. Ein hochpatrizisches Haus, auch dem Geiste nach. Mr. Mayor, millionenhafte Ritter, hatte uns zu einem kleinen Diner auf seiner Yacht "Nutmeg" geladen. Dieses Fahrzeug galt für die größte und prächtigste Yacht der Welt. Aber mit dem Diner an Bord wurde es nichts. Wir saßen eben in einem zierlichen Pavillon an einem hohen Strandpunkt des Parks und nahmen eine Erfrischung; natürlich eine eiswarme, denn frisch genug wehte es den Strand entlang. Es pfiff und zischte um die Ohren. Plötzlich ein Kanonenabzug, Peitschenschlag, Kommandowurfe, ein Dampf- und Dampfstoß vom Bugherren und dazwischen ein großer Krach. Wir schauten hinab und sahen, noch im Rauch des Schusses, den sie abgegeben, die "Nutmeg" an den Felsen geschnitten, mit eingeschlagenen Rippen, ein blendenweißes, goldschimmerndes Wrack. Sie wurde dann wieder leichter gemacht, aber sie hatte kein Boot mehr. Ein Jahr später stand sie im Hafen. Nur wissen Sie, was das für ein Sturm war. Nach einigen Tagen nach unserer Abfahrt war die See rasch, eine starke Dünung hielt sie in Schwung. Sein war das Wetter schön und wir waren mit Beaujart ganz zufrieden. Es mochte elf Uhr vormittags sein, ich sah im Rauchsalon und sah den Polterzimmers zu. Da erscholl aus der Marschall durch den Signalschlüssel ein Hornsignal, drei oder vier Stöße. "Holla!" riefen die Spieler und wichen den Kartens hin. "Rottlage in Sicht, Aufsatz vorwärts!" Die Signale kennt ja jederständige Dienstadt, wie die Landkarte des Alphabets. Alles fügte sich in die Robben hinab, die Feuerlöcher zu hölen, und lehnte dann gegen die Backbordsteering, um Auszug zu halten. Zu sehen war aber einwohnen nichts, denn der Marcomann steht weiter als ein Mann auf Deck. Erst nach einiger Zeit erschien am Horizont ein kleiner dunkler Punkt. Sofort nahmen wir den Kurs darauf, im schnellen Tempo. Bald sahen wir, daß das dunkle Ding eine amerikanische Flagge war, aber verloren gehabt. Streifen oben, Sterne unten. Das ist drüber die Rottlage. Dann sahen wir das Schiff selbst. Alle Maschinen über Bord, das Ruder geschrückt; die Flagge an den Topps einer abgebrochenen Spire gebunden, diese mit Hilfe eines sogenannten Masthaken aufgestellt. Wir haben fünf Menschen in breiten Panamakäppen und haben schwarzhölzern auf Deck laufen und sich mit allen Bieren festzumachen, wo sie eben ein Blas oder Laude finden wollte. Das Wrack tanzte nämlich, da ihm der Segenbruch der Segel fehlte, in ganz schauerlicher Weise auf und nieder, ohne aber von der Stelle zu kommen. Dabei gingen fortwährend Seen über Bord und gleichzeitig brannte die Sonne gehörig. Die "City of Paris" fuhr rasch auf das Wrack los, daß wir ausblieben, es mußte in den Grund gehobt werden. Aber sie umfaßt es mit einer schweren Treibung und legte sich so dicht heran, daß der Kapitän von seiner Brücke sendete Hinweisungen. Die Schnelligkeit, mit der all das vor sich ging, die Genauigkeit, mit der alles klappte, war bewunderungswürdig. Ich habe z. B. gar nicht bemerkt, wie es gemacht wurde, daß fast augenblicklich, nachdem das Hornsignal erklungen war, bereits ein schwärmerisches Rettungsboot, mit zwölf Mann besetzt, auf dem Kapitän von seiner Brücke sendete Hinweisungen. Das Schiff, das sich zwischen ihm und dem Kapitän des Wracks entzog, war in keiner fürchtbaren Kapitänität so merkwürdig, daß ich es wörtlich wiederholen will. Es fiel kein überflüssiges Wort, keine menschliche Bedeutung erforderte die kurzen Fragen und Antworten. Zum Schwören ist nicht Zeit. Hier bin ich, ihm was Du glaubst. "Oho, was ist los?" „Segel, Mast und Ruder verloren, Sir." „Was können wir für Sie thun?" „Nehmen Sie uns ins Schlepptau und bringen Sie uns nach New-York." „Verdammter Urahm (dam non-sense)." Euer gutes Fahrzeug ist nicht so viel wert, als wir in einem Vormittag Kohlen verbrauchen. Wie lange ohne Rak und Segel?" „Achtmal Tage, Sir." „Wo kommt Ihr her?" „Guba, Sir, in Estland geraten." „Brachte Ihr Rak?" „Nein, Sir." „Niemand kann!" „Nein, Sir; doch eine Person tot, erschlagen von herunterfallenden Raa." „Genug zu essen?" „Ja, Sir." „Brachte Ihr Rak?" „Nein, Sir." „Wollt Ihr an Bord kommen?" „Nein, Sir." Redmals fragt den Kapitän, weiter vorgebragt, „Wollt Ihr an Bord?" „Nein, Sir." Da neigte sich der Kapitän über das Sprachrohr und kommandierte: „Full steam, ahead, roader in 'ee!" (Voll Tempf voran, Ruder in 'ee!) Sie sind für ihn abgestanzt, er tritt zurück. Das Schiff fährt mit einer schweren Treibung in keinen ungewöhnlichen Kurs zurück. Aber schon ist der erste Schiffslärm an der Brücke erschienen und hat mit Sirene und Chronometer Länge und Breite des Punktes aufgenommen, wo das Wrack lag. Und so oft wir später einem Fahrzeug auch nur so nahe kamen, daß Marschall den Wassergast leben konnte, wurde ihm durch Peitschensignale mitgeteilt: „Wrack unter Rottlage, Länge so und so, Breite so und so." Es war ein Schoner, der mit Baumwolle von Haarannah nach Boston ging. An seiner schwarzen Gallion laken wir mit weichen Buchstaben den Namen geschrieben: "Goth Mac Diver." Und da stand nun der Kapitän auf seinem schlängelnden und schwankenden Wrack, in seinem tiefschwarzen Zwitschel, die Schleifstiel voll Wasser und den elendenkreis Bananen tief in das Inselbärtige Handgeschäft gezeigt ... und sah uns wie stumpf nach und wartete. Wer aufwartete er? Auf ein Schiff, das nach Amerika fuhr und ihm dahin bugsiert sollte. Und seine vier Mann

tauerten ebenso still und stumpf an seiner Seite. Ringtauchend tauchten Meilen Salzwasser und diese Leute ließen sich von uns nicht retten. Sie warteten auf einen weniger loßspieligen Zufall ... der vielleicht gar nicht kam. Erstend schnell tauchte, da wir uns nach entfernen, das tausende Wrack tiefer und tiefer. Es war ergriffen, zu sehen, wie es langsam unterging mit Mann und Frau. Wie zusammenfielen dann noch niedlich über die Brücke der Ardenne Linie und wird von den Kanonen von Montmeyr geschießen. Den war für die Gelegenheit etwas kontinentales, den war für die Gelegenheit etwas kontinentales. Und jetzt ist der Tunnel auf einer großen Strecke in seiner ganzen Breite und Höhe verloren. Er hat auch seine strategische Bedeutung, denn er ist der Schlüssel der Ardennenlinie und wird von den Kanonen von Montmeyr geschießen. Belegentlich der Belagerung dieser Stadt während des deutsch-französischen Krieges wurde er von den Verteidigern des selben teilweise zerstört und später in Eis repariert, worauf, wie es scheint, ein Teil der Schuld an dem jüngsten Einbrüche fällt. Die angeschlagenen Regenfälle des letzten Winters mögen das übertrieben haben. Die Bevölkerung ist erstaunt, daß die Militärbehörde in Anbetracht der strategischen Bedeutung der Ardennenlinie und wird von den Kanonen von Montmeyr geschießen.

* Aus Werkneukirchen wird dem „U. Tgbl.“ geschrieben: Wöhrend in unbekümmerten Kreisen noch immer die Unschuld vorberichtet, die Weltkriegeraten fabrikantes des oberen Boglandes machen indessen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika ein großes Geschäft, während die Brüderlichkeit dieser Nation ganz entschieden. Sowohl 1895, als auch 1896 faßten die Vereinigten Staaten mehr billige Güterarten, von anderen Weltkriegeraten hingegen vergleichsweise wenig. Ob eben Thatjahr, daß die bestreiter und besten Jahremeine jetzt jenseits drücken angezeigt werden, jedoch das Ausfuhrgeschäft immer mehr zurückgeht, und nach der vielleicht etwas zu pessimistischen Ansicht eines Kaufmanns in nicht zu ferne Zeit ganz aufzuhören wird. Auch Südamerika hätte im vergangenen Jahr weniger Bedarf als früher, dagegen gingen die Aufträge aus England, insbesondere für die englischen Kolonien, besser aus der Schweiz, aus Schweden, Norwegen, Holland und Belgien in verschiedenste Länder ein. Das Geschäft in Nordjahr, wovon die Vereinigten Staaten von Nordamerika das Hauptabnehmer sind, ist nach Mitteilungen aus hier, wie von Klingenthal im letzten Jahr ein hoher gewesen und auch von anderen Ländern war die Nachfrage größer, als in den vorausgegangenen Jahren. Vorjedes Jahr für bessere Geschäftsräume ist neuendags erheblich im Preis gestiegen, weil die in Sachsen, Brandenburg u. c. befindlichen Seigengelände wegen eines unzähligen Konkurrenz angebaut werden sein sollen. Niemand mag zu zweien noch dazugeben, daß die böhmischen Instrumentenmacher billige Arbeitsschäfte zur Verfügung haben, als ihre vogelähnlichen Kollegen, so erkennt die Lage der letzteren nach wie vor wenig befriedigend.

* Aus Reichenbach i. Sgl. meldet man: Seit gestern früh 3 Uhr brennt die Fabrik der Joachimsthaler Fabrik. * Aus Pointe à Pitre (Antilleninsel Guadeloupe) kommt die Nachricht von einem heftigen Erdbeben, wobei viele Menschen das Leben verloren und zahlreiche Verletzungen vorliegen.

Bücherschau.

TRESDEN, 1. Vol. Neuerchancene Bücher und Druckschriften: Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 56. Jahrgang. Nr. 17. Leipzig. Verlag von Dr. Wilh. Gruner. — Geschichte der Revolutionszeit 1848 bis 1850 von Heinrich v. Sybel. Hochstil Ausgabe. 60 Thaler. — 40 M. 1. Lieferung. Stuttgart. Verlag der J. C. Gottschalk Buchhandlung. — Wilhelm Tell in der Sächsischen Schweiz. Frei nach Schiller in sächsischer Mundart von Wilm. Dresden. C. Berlitzs Verlag. — Briefe eines Deutschen und einer Italiener. Gedächtnisschriften von Johann Gottlieb Fichte. Berlin. Verein für deutsche Schriftsteller. — Briefwechsel zwischen Schiller und Lotte 1788 bis 1801. Herausgegeben und erläutert von Will. Heitz. 2. Band. Stuttgart. Verlag der J. C. Gottschalk Buchhandlung. — Deutsches Kolonialatlas. 50 Karten mit 300 Nebenkarten. Erster und herausgegeben von Paul Langens. 11. u. 12. Lieferung. Berlin. Julius Perthes. — Karte der Saxon-Gebirgs- und der angrenzenden Gebiete. S. Hartmanns Karte des Kreischauplatzes 1897. Wien. Verl. U. Hartmanns Verlag. — Das Recht der Freiheit nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Dargestellt für die Freiheit von Hermann Hartmann. Antikenverlag zu Berlin. Verlag von Otto Liepmann. Das Bankdepotgesetz vom 5. Juli 1898. Aus der Preuß. und für die Provinz, insbesondere des Sachsenlandes, erläutert von Augustus Dr. Rieger, Bankdirektor in Berlin. Berlin. Dreiecks Verlag. — Das Handelsbilanz. Eine volkswirtschaftliche Untersuchung von Dr. W. Roland. Berlin. Teckel'sche Verlag. — Novellen aus Österreich von Ferdinand v. Saar. 1. Band. Heidelberg. Georg Meiss' Verlag. — Gründlichkeit und Rittertum. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knopf. Leipzig. Verlag von Duncker & Humblot. — Leipzigische Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Das Sächsische Amt Greizberg und seine Verwaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, dargestellt u. von Hans Schönherr. Leipzig. Vorlage und biographischen Beilagen. Von Georg Friedrich Knop

Wittnach. Sonnabend 10—1 Uhr 50 Pf. Montag geschlossen. Abonnementssatzes jährlich 3 R.
R. Arol. u. anthrop.-ethnogr. Museum (Swinger). Sonn- und Feiertags. Montag, Donnerstag, Freitag 11—1, Mittwoch, Sonnabend 1—3 Uhr frei.
R. mineralog.-geolog. u. prähistor. Museum (Swinger). Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—1, Mittwoch 10—1, Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr frei.
R. Städt. Gewidb. (R. Altenberghof pt.). Dienstag 10—1 Uhr. Bühnungen von 1—6 Personen 9 Pf., jede Person bis mehr 1,50 R. Sonn- und Feiertags geschlossen.
R. Min. Rabbinett (R. Altenberghof pt.). Dienstag- und Freitags von 10—1 Uhr für Studien frei.
R. Histor. Museum (Kästnermuseum) und Gewehrgalerie (Johannaeum). Bleiben vom 1. bis 14. April d. J. vorzunehmender Hauptreinigung halber geschlossen.
R. Vorstellung u. Selbst-Sammlung (Johannaeum II). Sonn- und Feiertags 10—2 Uhr 50 Pf. Sonn- und Feiertags (außer Sonnabend) 9—12 Uhr 50 Pf. Sonn- und Feiertags geschlossen.
R. mathematisch-physischer Saloon (Swinger). Montag, tag (außer Sonnabend) 9—12 Uhr 50 Pf. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Telegraphische Nachrichten.

Zweite Ausgabe.

Malmö, 1. Mai. Bei dem gestrigen Festmahl im reichgeschmückten Rathause, wo Minister Kreuzerjäger die Gäste empfing, nahmen etwa 200 Personen, darunter der schwedische Minister Reichsmarschall Zehn. Esse teil. Der Minister des Neuen Graf Douglas brachte das Herrscherhoch aus. Darauf wurden beide Nationalhymnen gespielt und begleitet mitgesungen. Finanzminister Berndt bewilligte die Gäste herzlich und dankte für den großartigen Empfang in Schweden. Eisenbahnamtler Thielin erwiderte ebenso herzlich. Wenn jemand Dank schulde, seien es die deutschen Vertreter. Redner schloß mit einem Hoch auf die Minister Kreuzerjäger und Berndt. Alle Reden wurden von lauten Beifall begleitet und erweckten eine höchst warme und herzliche Stimmung. Nach dem Festmahl fand ein Vereinssitz im Hotel Kramer in zwangloser Gesellschaft statt. Die Abreise der Deutschen erfolgte heute früh mit dem fahrgästeausfülligen Postschiff.

Madrid, 1. Mai. Der oberste Gerichtshof verurteilte fünf in Barcelona verhaftete Anarchisten zum Tode. Sie sollen morgen hingerichtet werden.

London, 30. April. Die "Times" melden aus Montevideo von gestern, daß nach aus amtlichen Quellen stammenden Informationen die Revolution des Planes wegen Mangel an Geld und Schießbedarf im Erlöschen begriffen sei. Der Anführer der Revolutionäre, Ruiz, sei mit seinen sämtlichen Offizieren von der Revolutionspartei abfallen und habe in heftigster Sprache gehaltenes Manifest gegen das Revolutionskomitee veröffentlicht.

London, 1. Mai. Eine zweite Ausgabe des "Daily Chronicle" meldet aus Pharsala von gestern: Die Türken griffen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den Eisenbahnnotspunkt von Pleistina an. Die Angriffe waren äußerst heftig, schweren jedoch infolge mangels an Organisation. Die Verluste der Türken sind schwer. Die griechischen Verluste werden für geringer gehalten.

J. G. Rätze
32 Schlossstrasse 32
dem Königl. Schloss gegenüber.
Leinwand, Hemdentüche, Tischzeuge, Theegedecke,
Handtücher, Taschentücher, Herren- und
Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern.
Anfertigung von Brautausstattungen.
Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von
J. G. Rätze, Cunewalde, Sachs. Oberlausitz. 1936

Wein-Restaurant
,Zum Niederwald“
Dresden-A.
Marienstrasse 26.
Vorzügliche Küche
Diners, Soupers etc.
Bestgepflegte reine Weine.
Inhaber Albert John.
Fernsprecher: 1808.
5716

416
Vornehme Tapeten
von dekorativer Wirkung,
sowie Original-Tapeten der ersten englischen Fabriken empfohlen
Tapetenhaus F. Schade & Co. Victoriastr. 2.

Isometropische Gläser,
weniger scharf als alle anderen, sieht man damit klarer, ruhiger und ohne Ermüdung

Preis pro Paar 5 Mk. — Schutzmarke auf jedem Glase eingraviert.
Alleinverkauf für das Königreich Sachsen:
M. Tauber's optisch oculist. Institut, Fgl. Sächs. Hoflieferant.
Leipzig, Grimmaische Str. 32. Dresden, Schlossstr. 26.

Wasserhände.

Datum	Waden	Hör	Über	Gabe					
Datum	Schuhmaß	Pfug	Prag-	Stoff	Bra-	Waden-	Über-	Gabe	
30. April	- 32	+ 26	+ 24	+ 19	+ 65	+ 97	+ 50	+ 29	- 66
1. Mai	- 34	+ 20	+ 28	+ 42	+ 70	+ 102	+ 54	+ 22	- 63

in Centimeter

Nihen, 1. Mai. („Hans“-Meldung.) Nach weiteren Berichten aus Pharsala ging eine Abteilung türkischer Kavallerie von Larissa kommend, bis zur Einie Pharsala-Dromos vor. Die griechische Artillerie begann ein lebhaftes Feuer auf die Türken, die von griechischer Kavallerie verfolgt, sich zurückzogen. Es wird geglaubt, die Türken beschädigten sich Pharsala zu bemächtigen, durch die Entsendung zweier Heeresabteilungen, von denen die eine von Larissa, die andere von Tricula vermarschierten werde. Vier türkische Escadrons versuchten einen Angriff, wurden aber durch Artillerie- und Infanteriefeuer unter groben Verlusten zurückgeworfen. — Die griechische Kanonenbootostottille im Golf von Attica besiegte die Flotte von Adrospolis. Die Türken flohen.

Nihen, 1. Mai. Der Ministerpräsident Ralli erklärte gegenüber dem Korrespondenten der „Agenzia Hans“-, daß die dem bisherigen Kabinette über die Lage des Heeres erkannten Berichte der Klarheit entmangelten. Die Regierung habe daher beschlossen, den Minister des Innern und den Kriegsminister nach Pharsala zu entsenden. Die Pläne der Regierung sei, folgte der Ministerpräsident hinzu, die Arme zu reformieren, Tausende von Reserveoffizieren und Freiwilligen seien im Begriffe, die Arme zu verstärken, damit Griechenland, sofern es nötig sei, den Kampf forschzen könne und im Falle einer diplomatischen Intervention sich nicht in der ungunstigeren Lage befinden. Die Regierung habe Vertrauen zu den Armen in Thessalien. Zur Epirus habe Griechenland den Vorprung. Die Einnahme von Preveza werde die Lage für Griechenland vortheilhaft mitgesungen. Finanzminister Berndt bewilligte die Gäste herzlich und dankte für den großartigen Empfang in Schweden. Eisenbahnamtler Thielin erwiderte ebenso herzlich. Wenn jemand Dank schulde, seien es die deutschen Vertreter. Redner schloß mit einem Hoch auf die Minister Kreuzerjäger und Berndt. Alle Reden wurden von lauten Beifall begleitet und erweckten eine höchst warme und herzliche Stimmung. Nach dem Festmahl fand ein Vereinssitz im Hotel Kramer in zwangloser Gesellschaft statt. Die Abreise der Deutschen erfolgte heute früh mit dem fahrgästeausfülligen Postschiff.

Pharsala, 1. Mai. („Hans“-Meldung.) Am dem Gefecht bei Velchino nahmen türkische 8000 Mann Infanterie, 600 Mann Kavallerie und 12 Geschütze teil. Die Türken wurden von der Brigade Smolenski zurückgeschlagen. Die vormittags erfolgten Angriffe der Kavallerie wurden ebenfalls zurückgeschlagen. Auf den Höhen von Karantasi wurde ein türkisches Regiment buchstäblich dezimiert. Mehrere hundert Freiwillige unterstützten die Operationen der griechischen Truppen. Die Griechen hatten nur vierzig Tote.

Nach Schluss der Redaktion eingetroffen:

Berlin, 1. Mai. Die große Berliner Kunstausstellung ist heute in Vertretung des verhinderten Kultusministers Dr. Voß von dem Generaldirektor des Königl. Museums Wohl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Schone mit einer Ansprache feierlich eröffnet worden, die mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloß.

New-York, 1. Mai. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Kingston, stellt es sich nun mehr heraus, daß bei dem Erdbeben in Westindien hunderte von Menschen umgekommen sind, und daß großer Schaden angerichtet wurde. Der Mittelpunkt des Erdbebens war bei Montserrat. Die meisten Menschenleben fielen dem Erdbeben auf Guadeloupe zum Opfer. Die Erderschütterung war von einer Hochstätte begleitet.

New-York, 1. Mai. Nach einer Meldung des

„Daily Chronicle“ meldet aus Pharsala von gestern: Die Türken griffen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den Eisenbahnnotspunkt von Pleistina an.

Die Angriffe waren äußerst heftig, schweren jedoch infolge mangels an Organisation. Die Verluste der Türken sind schwer. Die griechischen Verluste werden für geringer gehalten.

Hutblumen
gebunden aus einfach in allen
möglichen Formen und Graden.
Hortwährend Neuheiten.
bekannte große Auswahl und
billige Preise.
Blumen-Garnituren
für Equipagen zum

Blumen-CORSO
in geschmackvoller Ausführung.
Viele Neuheiten.

Probendosen vorzüglich.

E. Petzold, Dresden-A.
Kronstraße 6.
Blumen- und Blütenfabrik.

Arbeits-
für Fräulein.
Blaustofffabrik.
Blumengesäte.

Bildes
Badrivannen
Dimmerclosets
E. Bernh. Lange
Königsberg.

B

22. Dresdner Pferde-Ausstellung am 1., 2. und 3. Mai 1897 in Seidnitz bei Dresden.

Programm.

- 1) Die Ausstellung ist geöffnet am 1. und 2. Mai von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, am 3. Mai von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Es findet täglich Vor- und Nachmittags Kuhkonzert statt.
- 2) Die Prämierung der ausgestellten Pferde beginnt am 1. Mai Vormittags 10 Uhr.
- 3) Verschönerungen der Pferde (sächsischer Rost), der prämierten und der zur Verleihung angelaufenen Pferde beginnen Sonntag des 2. und Montag den 3. Mai Nachmittags 1/2 Uhr, sowie bei Anwesenheit des Königs-Lieben-Droß.
- 4) Mit Genehmigung des Königl. Kriegsministeriums findet am 2. und 3. Mai Nachmittags außerdem eine Vorführung von Reitern verschiedener Truppenteile des XII. (R. S.) Armeecorps und des Reiterabteile Stafette statt.
- 5) An die Vorführungen schließt sich am 2. und 3. Mai Nachmittags ein Freiluftkonzert und Freilichttheater an.
- 6) Die Siebung der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie erfolgt am 3. Mai vor Post und Zeugen auf dem Ausstellungsgelände.
- 7) Der Besuch des Ausstellungsgeländes ist nur gegen jedermann zu bringen — Eintrittstüre gehalten. Der Preis einer Tagesfahrt, welche nur zum einmaligen Besuch der Ausstellung bestimmt, beträgt 1 M. (im Vorverkauf 0,75 M.); der Preis einer Tagesfahrt 3 M. (im Vorverkauf 2,50 M.). Der Auftritt in den inneren Ring und auf die Tribüne ist nur gegen Abgabe einer besonderen Zutrittskarte gestattet.
- 8) Das Rauschen in den Säulen ist verboten. Hunde dürfen auf den Ausstellungsgelände nicht mitgebracht werden.
- 9) Über die Ausstellung betreffende Anfragen und Beschwerden sind im Bureau des Comités anzugeben.
- 10) Den Anordnungen der Comité-Mitglieder, Pelegrinier und Ordner ist unbedingt Folge zu leisten.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.

Sammler von Stammer, Vorsitzender.
Vorstandmeister Graf zu Münster, stellv. Vorsitzender.
Rechtsanwalt Dr. Kultitz, geschäftsführendes Mitglied.

* Preise und Gewinne der 22. Dresdner Pferde-Ausstellung-Lotterie werden durch Herrn Alexander Hessel, hier, Beisitzer 1, ausgegeben.

3167

A. S.
Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe stellen wir von heute ab sämtliche Waren zum
Ausverkauf
und gewähren auf unsere ohnehin billigen, in Zahlen vermerkten Preise

15—25% Rabatt.

Hochachtungsvoll

L. Lohe & Co.

Wäschefabrik u. Ausstattungsgeschäft,
Leinen- u. Baumwollwaren
Spitzen u. Stickereien.

14 Marienstrasse 14.

Es ist hierdurch Bräuten Gelegenheit geboten, ganze Ausstattungen fertig als auch sämtliche dazu gehörigen Stoffe, Spitzen und Besätze billig einzukaufen.

4069

NB. Anfertigungen nach Maass werden während der Dauer des Ausverkaufs prompt und sauber ausgeführt.



Natürliche Mineralwässer

garantiert diejährige frische Füllungen.

Echte Badesalze und Bademöore, Mutterlaugen, Brunnenalze, Seifen, Pastillen etc.

Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer

Mohren-Apotheke

DRESDEN.

Freie Auslieferung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.

3826

Mattoni's Giesshübler natürlicher alkalischer Sauerbrunn,

das vorzüglichste Erfrischungsgetränk und Tafelwasser, bestgeeignet zur Mischung mit Wein, alterprobt und ärztlich empfohlen bei Krankheiten der Atemungs- und Verdauungsorgane, Katarrhen etc., und sehr bestätigt bei drohenden Epidemiegefahren, ist in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Droguerien, sowie in besserer Hotels, Cafés und Restaurants erhältlich.

Hauptniederlagen in Dresden:

Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, Herren Weis & Henke, Schloss Str. 17.	bei 12 Flaschen	bei 50 Flaschen
einzeln 50 Pf.	und darüber	und darüber
55 "	45 Pf.	35 Pf.
55 "	30 "	26 "

Giesshübler Brunnen-Versendung:

Heinrich Mattoni,
k. u. k. Österreichischer u. k. bayerischer Hoflieferant,
in Giesshübler Sauerbrunn bei Karlsbad.

3162

Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Der Gemeinnützige Verein rüstet sich auch in diesem Jahre, zum neuzeitlichen Male seit seiner Gründung, arme, der Erholung bedürftige Kinder in Ferienkolonien einzubilden.

Alljährlich ist die Zahl der Kinder, die uns zur Aufnahme empfohlen wurden, entsprechend dem Wachstum unserer Stadt, gestiegen, ohne daß eine entsprechende Vermehrung der zur Verfügung stehenden Mittel erlaubte, die Anzahl der Ferienkolonisten in gleicher Weise zu erhöhen und den Erfolg d. s. Aufenthalts nochbilliger zu gestalten.

Daran bieten wir dringend, Herzen und Hände wohlmeidend zu erschließen und uns dadurch in den Stand zu setzen, den zahlreichen schwachen und trübseligen Kindern unserer unbemittelten Bürgertum die große Wohlthat eines Aufenthalts in der freien Natur gewähren zu können.

Jeder der Untergesetzten nimmt Beitrag entgegen; ebenso die unten bezeichneten Sammelstellen. Besondere Gaben für das Sommerheim in Klingenberg sind herzlich willkommen.

Dresden, am 7. April 1897.

Der Ausschuss für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Dr. Buch, Vorsitzender.

Stadtrath Bartholomäus Dr. Adam, Bürgermeister Dr. Augustin, Schaefer L. Bode, Dr. med. Baumann, Oberbürgermeister Dr. Heinrich Bentler, Stadtrath Dr. Beyer, Reichsbeamter Paul Böhmer, Dr. med. Otto Burkhardt, Ritterfahrt Dr. Dreyer, Reichsbeamter Heinz, Kaufmann Rich. Helm, Rathsrath Dr. med. Höhler, Ritterfahrt Dr. Oscar Hünig, Regierungskonsulent Dr. Jänsch, Hofstall Dr. med. Krug, Kaufmann Kuhn, Bürgermeister Dr. Kunze, Rechtsanwalt Emil Lehmann, Friedensrichter Apotheker Liebe, Notarcten Guido Löder, Dr. med. Meissner, Dr. med. Walden, Apotheker Rudolf Müller, Bürgermeister Dr. Rabe, Seminaroberberater Reich, Medizinalrat Dr. Niedner, Dr. med. Rommel, Rechtsanwalt H. Schime, Hofstall Dr. med. Schime, Dr. med. Effer (Colmar), Stadtrath Dr. Priesel, Notarcten Dr. Reichardt, Finanzrat Stadtrath Schröder, Bürgermeister Schröder, Oberarzt Dr. Richard Schmalz, Bibliotheksdirektor Projektor Dr. Schorr von Garolstorf, Bürgermeister Schulze, Bürgermeister Schuricht, Apotheker Dr. Schmeikinger, Dr. med. F. Seifert, Hauptredakteur Thienius, Hofstall Dr. med. Ulrich, Oberarzt Schermann, Rechtsanwalt Dr. Eduard Holt, Bürgermeister Otto Holt.

Sammelstellen: Königl. Zähl. Postbuchhandlung, Schloßstraße 32; Dr. Wm. Boffense & Camp, Brüderstraße 12, 1; Gantner & Nobelpf, Seestraße 11; Dr. P. Vieke, Schloßstraße 69; Kammer des Rechtsanwalts Stadtrath Dr. H. Lehmann, Amalienstraße 9, II.; Gebr. Schumann, Brüderstraße 46; Weisel & Zech, Marienstraße 18; der Kreuzkirche 18 im Erdgeschoss und Hauptstraße 3, I., des Dresdner Journals, der Dresdner Nachrichten, der Dresden Zeitung, der Neuen Nachrichten und der Deutschen Wacht; in der Adler-Apotheke, Weihenstraße; Albert-Apotheke, Poststraße; Engel-Apotheke, Annenstraße; Alten-Apotheke, Tannenstraße; Johannisk-Apotheke, Lipsiusstraße; Wm. Königin-Karola-Apotheke, Sachsenstraße; Löwen-Apotheke, Steinstraße; Reichs-Apotheke, Bismarckstraße; Tagonia-Apotheke, Paracelsusstraße; Schwab-Apotheke, Reußstraße, am Markt; Stark-Apotheke, Elbstraße.

3162

Die Nordseebäder auf Amrum Wittdün und Satteldüne.

Illustrirte Prospekte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der Nordseebäder auf Amrum zu haben.

3565

Kelle & Hildebrandt fertigen Stalleinrichtungen. Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.

Knoke & Dressler,

Königl. Sächs. Hoflieferanten,
Dresden, König-Johann-Straße,
Ecke Pirnaischer Platz,
empfehlen

Badeeinrichtungen,
Douchen,
Ziwwannen, Closets etc.,
nach für das Naturheilbäder geschaffen, nach neuesten Modellen.

Eigene Werkstatt, jeweils unter
Installations-Geschäft
mit gezeitlichen Installatoren legen und in der Stadt, vollständige Einrichtungen von Kur- u. Badeanstalten zu übernehmen.

Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Vorläufige Recherchen.

3567

Nordseebad Büsum

in Holst. (Bahnstation). Vorzügl. stundenlanger grüner Strand. Kräftige See Luft. Neues Wärmabad. Stets Gelegenheit zu Seefahrten und Seehundsjagden. Wattenläufen. Billigste Preise. Prospekte kostenfrei durch die Badedirection.

Zu vermieten ist vom 1. Oktober 1897 ab Treppenhaus.

Theresienstraße 7

ein herrliches Hochbarriere, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bäckerei und Jukebox. Räucherofen beim Hauptmann.

Preis von W. G. Teubner in Dresden.

4012

Erhielt Telephon-Anschluß Nr. 4496.

G. E. Ringel,
Sattler- und Taschnermeister,
Mosczinsky-Straße.

Siemens'

Gasbadeöfen D. R. P.

Vollbad 200 Liter Wassergehalt für 12 Pf. in 12 Min.

Vollständige Badeeinrichtungen — Waschan.

Siemens' Gaskocher und Gas-kochherde D. R. G. M.

Bequeme, reinliche Handhabung, geringster Gasverbrauch, Erhaltung des Nährwertes der Speisen.

Auer-Gasglühlicht; Nr. Auer-Juwelstr. 1. 350.

Preiswerthe Kronleuchter, Lyren, Wandarme u. s. w.

Multiplex Gasfernanzündung. — Siemens' Gasheizöfen D. R. P.

Das städtische Gas kostet für Nutz Zwecke nur 12 Pf. pro cbm.

Kühlchränke — Kühl anlagen ohne Eisverbrauch durch Kaltluftirkulation. Billiger, reinlicher und besser conservirend als Eisschränke oder Eiskühl anlagen.

Alexander Neubert, Bankstr. 1. Fernspr. Nr. 3650 Amt 1.

Eichwald, Wasserheilanstalt,

429 Meter Seehöhe. Klimatischer Kurort bei T. platz (Böhmen).

Elekt. Bahn.

Prospekte auf Verlangen.

2943

Sektkellerei,

gegründet 1836.

Riedelhöfchen, Stat. Köthchenbroda.

Schaumweine

nach franz. System der Blasengärung.

Bei bezahlen durch Weinhandlungen u. c.

Probierstuben

täglich geöffnet.

Riedelhöfchen, Moritzburgerstr. 44.

Russische Flaschen- u. gläserweise.

Gasse Küche.

2940

Dritte Beilage zu N° 99 des **Dresdner Journals**. Sonnabend, den 1. Mai 1897, abends.

Dresdner Börse, 1. Mai 1897.

Die im Kurzblatt des Industrie-
aktien vorgebrachten Ziffern bezeichnen
die Abschlußmonate der betr. Unter-
nehmung; z. B. 1 = Januar, 4 = April sc.

Neueste Börsennachrichten.

Wessobrunner Börse, 1. Mai. Nachdem noch die gestrigen Abendbörsen durch sehr heftige Leidenschaft gekennzeichnet worden waren und Berlin nach heute noch in glänziger Stimmung eröffnet hatte, trat später eine wesentliche Abschwächung ein, infolge der Meldung eines griechischen Sieges und dadurch veranlaßter Realisations. Man notierte in Berlin: Kredit 225,10 bis 224,80, Staatsbank 149,80 bis 149,90, Lombarden 33,30 bis 33,25, Dienstconto 197,30 bis 196,75, Justizkonto 90,90 bis 90,75, Bergbaukonto 97,50, Dornmunder Union B. 98,40 bis 99,25, Lausva 157 bis 156,90, Rechnungsnoten 216,50. In der heutigen Börse traten auf dem Anlagenmarkt in Berlin von deutschem Bond: 3% Wessobrunner Bond - 0,10%. Sachsen-Biente, 3 1/4% Brandenburgische Bank- und Kreditanstalt unverändert, ebenso 2% und 3 1/4% Lausitzer Pfandbriefe; von ausländischen Bonds: Amerikanische Gold-

1867	101,00,	do.	v.	1875/79	101,75,	Bu-		
do.	v.	1882	103,00,	do.	v.	1883	103,25,	Gu-
Wanßfelder Fuge	1020,00,	Österreichische	Bank	v.	Staatskosten	170,80,	Wa-	
Bank	v.	Staatskosten	170,80,	Priori-	ben	170,	ba-	
sten.	Leipzig-Trotha	1866	101,25	do	v.	1872	94,00,	Ge-
1867	101,25,	Kulig-Leipzig	Gold	100,00,	me-	1873	94,00,	Si-
Spanische Goldbarren	1882	101,75,	Gold	100,00,	hob	1874	94,00,	Ge-
Spanischer Lira	1896	101,99,	do.	lira	100,00,	1875	94,00,	Si-
1892	100,00,	Dag-Bodenbad	1871	100,00,	1876	94,00,	Ge-	
Alten-Brünen	100,00,	Brno	1884	100,00,	1877	94,00,	Si-	
—	—	Büchelchen	1882,50,	Elettrische	1878	94,00,	Ge-	
		Strassenbahn	184,90,	do	1879	94,00,	Si-	
		—	—	—	1880	94,00,	Ge-	
		Kreditanstalten	185,00,	do	1881	94,00,	Si-	
		Alg. Deutliche Kredit-	184,90,	—	1882	94,00,	Ge-	
		Anstalt	212,25,	Chemnitzer Bankverein	1883	94,00,	Si-	
		—	—	—	1884	94,00,	Ge-	
		Kredit	—	Sparda	1885	94,00,	Si-	
		—	—	Bank	1886	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1887	94,00,	Si-	
		—	—	—	1888	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1889	94,00,	Si-	
		—	—	—	1890	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1891	94,00,	Si-	
		—	—	—	1892	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1893	94,00,	Si-	
		—	—	—	1894	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1895	94,00,	Si-	
		—	—	—	1896	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1897	94,00,	Si-	
		—	—	—	1898	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1899	94,00,	Si-	
		—	—	—	1900	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1901	94,00,	Si-	
		—	—	—	1902	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1903	94,00,	Si-	
		—	—	—	1904	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1905	94,00,	Si-	
		—	—	—	1906	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1907	94,00,	Si-	
		—	—	—	1908	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1909	94,00,	Si-	
		—	—	—	1910	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1911	94,00,	Si-	
		—	—	—	1912	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1913	94,00,	Si-	
		—	—	—	1914	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1915	94,00,	Si-	
		—	—	—	1916	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1917	94,00,	Si-	
		—	—	—	1918	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1919	94,00,	Si-	
		—	—	—	1920	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1921	94,00,	Si-	
		—	—	—	1922	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1923	94,00,	Si-	
		—	—	—	1924	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1925	94,00,	Si-	
		—	—	—	1926	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1927	94,00,	Si-	
		—	—	—	1928	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1929	94,00,	Si-	
		—	—	—	1930	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1931	94,00,	Si-	
		—	—	—	1932	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1933	94,00,	Si-	
		—	—	—	1934	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1935	94,00,	Si-	
		—	—	—	1936	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1937	94,00,	Si-	
		—	—	—	1938	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1939	94,00,	Si-	
		—	—	—	1940	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1941	94,00,	Si-	
		—	—	—	1942	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1943	94,00,	Si-	
		—	—	—	1944	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1945	94,00,	Si-	
		—	—	—	1946	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1947	94,00,	Si-	
		—	—	—	1948	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1949	94,00,	Si-	
		—	—	—	1950	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1951	94,00,	Si-	
		—	—	—	1952	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1953	94,00,	Si-	
		—	—	—	1954	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1955	94,00,	Si-	
		—	—	—	1956	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1957	94,00,	Si-	
		—	—	—	1958	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1959	94,00,	Si-	
		—	—	—	1960	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1961	94,00,	Si-	
		—	—	—	1962	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1963	94,00,	Si-	
		—	—	—	1964	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1965	94,00,	Si-	
		—	—	—	1966	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1967	94,00,	Si-	
		—	—	—	1968	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1969	94,00,	Si-	
		—	—	—	1970	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1971	94,00,	Si-	
		—	—	—	1972	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1973	94,00,	Si-	
		—	—	—	1974	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1975	94,00,	Si-	
		—	—	—	1976	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1977	94,00,	Si-	
		—	—	—	1978	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1979	94,00,	Si-	
		—	—	—	1980	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1981	94,00,	Si-	
		—	—	—	1982	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1983	94,00,	Si-	
		—	—	—	1984	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1985	94,00,	Si-	
		—	—	—	1986	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1987	94,00,	Si-	
		—	—	—	1988	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1989	94,00,	Si-	
		—	—	—	1990	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1991	94,00,	Si-	
		—	—	—	1992	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1993	94,00,	Si-	
		—	—	—	1994	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1995	94,00,	Si-	
		—	—	—	1996	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1997	94,00,	Si-	
		—	—	—	1998	94,00,	Ge-	
		—	—	—	1999	94,00,	Si-	
		—	—	—	2000	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2001	94,00,	Si-	
		—	—	—	2002	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2003	94,00,	Si-	
		—	—	—	2004	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2005	94,00,	Si-	
		—	—	—	2006	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2007	94,00,	Si-	
		—	—	—	2008	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2009	94,00,	Si-	
		—	—	—	2010	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2011	94,00,	Si-	
		—	—	—	2012	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2013	94,00,	Si-	
		—	—	—	2014	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2015	94,00,	Si-	
		—	—	—	2016	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2017	94,00,	Si-	
		—	—	—	2018	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2019	94,00,	Si-	
		—	—	—	2020	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2021	94,00,	Si-	
		—	—	—	2022	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2023	94,00,	Si-	
		—	—	—	2024	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2025	94,00,	Si-	
		—	—	—	2026	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2027	94,00,	Si-	
		—	—	—	2028	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2029	94,00,	Si-	
		—	—	—	2030	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2031	94,00,	Si-	
		—	—	—	2032	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2033	94,00,	Si-	
		—	—	—	2034	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2035	94,00,	Si-	
		—	—	—	2036	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2037	94,00,	Si-	
		—	—	—	2038	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2039	94,00,	Si-	
		—	—	—	2040	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2041	94,00,	Si-	
		—	—	—	2042	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2043	94,00,	Si-	
		—	—	—	2044	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2045	94,00,	Si-	
		—	—	—	2046	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2047	94,00,	Si-	
		—	—	—	2048	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2049	94,00,	Si-	
		—	—	—	2050	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2051	94,00,	Si-	
		—	—	—	2052	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2053	94,00,	Si-	
		—	—	—	2054	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2055	94,00,	Si-	
		—	—	—	2056	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2057	94,00,	Si-	
		—	—	—	2058	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2059	94,00,	Si-	
		—	—	—	2060	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2061	94,00,	Si-	
		—	—	—	2062	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2063	94,00,	Si-	
		—	—	—	2064	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2065	94,00,	Si-	
		—	—	—	2066	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2067	94,00,	Si-	
		—	—	—	2068	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2069	94,00,	Si-	
		—	—	—	2070	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2071	94,00,	Si-	
		—	—	—	2072	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2073	94,00,	Si-	
		—	—	—	2074	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2075	94,00,	Si-	
		—	—	—	2076	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2077	94,00,	Si-	
		—	—	—	2078	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2079	94,00,	Si-	
		—	—	—	2080	94,00,	Ge-	
		—	—	—	2081	94,00,	Si-	
		—	—	—	2082	94,00,	Ge-	
		—	—	—</				

—
—
—

Schleicher B. 222, 25, Dortmund
 Schebe 164, 30, Südbad-Bäkner 162, 25,
 Senn - Zubwagbahn —, Warten-
 schan 84, 40, Mittelmeerbahn
 60, Meridional 126, 20, französische
 Nordbahn 149, 90, österreichische Nord-
 bahn (Überhol) 135, 25, östereich. Süd-
 bahn 93, 90, Schweizer Nordbahn 107, 50,
 Neuzeller Unionbahn 82, 20, Jura-
 triplom 79, 30, Südböhmische Eisen-
 bahn 33, 60, Werthon - Eisen 244, 50,
 Wernecke 101, 75, Prinz Heinrichsbahn
 93, 75, Canadian Pacific 50, 25,
 Österreichs Brauhaus 249, 25, Matz-
 efferhof 194, 80, Reichsbahn 211, 00,
 Vorarl. Brauerei St. Gallen - Priessnitz
 100, Bodaner Gußstahl 152, 50, Chem-
 iker Färberei Koenig —, Chemnitzer
 Feuerzeugmaschinenfabrik 111, 00, Tannenbaum 120, 75, Deut. Öster-
 reich. Berg. Gesell. 127, 25, Deutsche
 Alpenbahn 122, 00, Preuß. Staatsbahn
 149, 90, Berlin. Uoden 94, 50, Dresden
 Feuerzeugfabrik - Wien 228, 75, Delige-
 ritz 263, 00, Döger Sohnen - Verein
 100, Dynamit Trust 184, 50, Elektro-
 naut Ruhmes 204, 00, Gelsenkirchen

30.	Södlicher Maschinen	255,28,
pener	177,90, Hartmann, Sächsische	193,00,
schiffen	Hibernalia	175,10, Höder-
	Zoamm-Gesellschaften	184,50, Reite
90.	Bauarbeiter	157,00, Nachzammer
	arbeitete	185,80, Powis Liebherr-Stam-
		mitten
10.	Hamburger Baufirma	126,50, Hamburger Baufirma
		10,
Norddeutscher Lloyd	104,00, Söhl-	Rhein
	ribal	256,00, Sächsische Nach-Jahrb
	peil	178,25, Sächs. Alloboden fons,
60.	Sächs. Weltfahrtshafen	250,00, Schlossberg
		50, Schwarzwald
25.	Söhlberg	251,50, Stenner
		25,
		Söhlberg
		95,75, Wiebe
		91,00,
		Stoffverein
108,25,	Hartmannen	372,00,
		glückliche
		745,00, Dresdenner Straßen-
235,50,		235,50, Ver. Hansestadt
		195,00,
		sterdam furs
168,85,		168,85, Belgien furs
6,		33afien furs
		78,95, London furs
7,		77, bo lang
20,30,5,		20,30,5, Warsch furs
		81,15,
		in furs
170,40,		170,40, bo lang
		169,40, St.
		roßburg
216,05,		216,05, Napoleon
		16,24,
		reiche die Roten
170,60,		170,60, russische Roten
		65. Tendenz
		70,2
		schörte:
		Kredit
226,00,		226,00, Tiroler
60,		Teutsche Bank
		192,50, Dresden
		158,75, Darmstädter Bank
		153,50,
		Deut. Handelsge-sellschaft
		157,25, Dem-
		155,50, Elberfeld
		—, Schweizer
		132,60, Löbau
		—, Südbund
		100,00, Gotthardbahn
		158,40, Sachsen-
		50,
		Dortmunder
		99,75, Harzner
		50, Hibernalia
		177,25, Rauna
		157,50,
		Tunanit
		184,00, Italiener
		91,10,
		die Roten
		216,10, Tatschko
		101,50,
		gots
		—, Canada —, Tendenz:

Berlin., 1. Mai. Auf die Wiener
Sitz und auf Weisungen aus Paris
dort vorliegendes Verhandlungsbedürfnis
hatte Herr anfangs keine Tendenz,
die schwächeren jedoch Realisationen zum
entschluß die Stärke etwas ab. Auch die
üblichen Rücksichten über Erfolge gegen
Lüden machten ungünstigen Einfluß,
man befürchtet, daß hierdurch der
z in die Länge gezogen werden würde.

Truf von B. B. Teuber

erschaften waren recht fest auf die eigenen Nachrichten vom Naherholungs- gebiet. Eisenbahngesellschaften ungleichmäßig. Hier war das Geschäft gänzlich gering, die Rüste leicht schwankend, Hand- elshandels. Privatbilanz 2% %. Zum Schluss war die Tendenz fest. Börse fest. Montanwerke hauptsächlich durch Verlust von einem erheblichen Teil der Aktien.	Rums- sland 31% (neue) Spanisch Türken der. 4 Ottom. — 75,00 France Spanie 70,00 Río E. Gewalt Weser Deutsch Italien Schweiz Madrib Spanisch Par- leiche Bahn 18,65 Con- gal
Hauteigentum des Dreiecks. Journ. abkömmling: 2,87 %. Rechte Kurie per ult. 1897. Kredit 225,87, Börsonton- montur 197,50, Deutsche Bank 192,62, ander Handelsbank 187,25, Darmstädter 163,50, Freiburger Bank 153,70, der 163,00, Merkurbank 84,12, Leuen 93,00, Reichsbank 283,60, Lübeck 151,00, Lübeckbank 83,50, Mün- chen 166,87, Jura-Savoyen 79,75, Aargauer Centralb. 133,70, Schweizer Nord- 8,00, Schweizer Union 82,75, Wertheim- 244,25, Wetzlar-Bahn 125,87, Innerbahn 94,87, Ratis. Preferred 88 35,75, 3 % Northern Roads 51,60, Limer 153,37, Roskobalization 246,00, ander B 99,75, Selskabeten 168,37	31% Spanisch Türken der. 4 Ottom. — 75,00 France Spanie 70,00 Río E. Gewalt Weser Deutsch Italien Schweiz Madrib Spanisch Par- leiche Bahn 18,65 Con- gal

1917	100,00	100,00
1916	172,50	Hibernia 177,25, Baum- 157,50, Hamburger Post 117,75,
	120d 104,12, 6 % auf Meridian- Türenfeste 100,25, Deutsche Metall- werke 336,50, Tynanis Truh 184,00, Büro u. Co. 206,00, Aufzugsaten Tendenz gegen 3 Uhr: Fest.	
auflust a. M.	1. Mai. (Schlußfurje.)	Österreichische Kredit- 204 1/2, Staatsbahnen 202,00, Post- amt 67 1/2, Silberrente 86,50, ungarische rente 105,70, Dresden Banf 155,40, Post 106,40, Österreichische Goldrente 9, Kredit London 20,37 1/2, Wedjel 170,80, Distomo 196,70, —dredit.
	obige:	Kredit 200 1/2, Distomo 9.
Bien.	1. Mai. (Barbarische.)	(jetzt 20 Uhr) Österreichische Kredit- 359,50, Österreichische Staatsbahnen 352,10, lombardische Eisenbahnen 76,50, Warknotes 68,45, Brüderlich- 52,40, Brüder Röhren —, —, Türen- Post, Rotwein —, —, Schröder.
ett.	1. Mai. (Schlußfurje der 2en Stufe.)	Öster. Papierrente 100, Silberrente 101,70, Öster- rike 122,50, 4 % ungar. Goldrente 100, ung. Kronrente 99,70, Bulga- riens 563,00, Lombarden 76,50, Staats- bahnen 351,75, Nordbahn 349,50, Westbahn 262,00, Eibenthal 266,00, Auffien 359,50, Anglo-Austria-Banf 100, Bänderbank 255,25, Italienbaß 100, Wiener Bankverein 251,00, ungar. Röben 397,00, Alp. Mont. - Eltern Napoleon 95 1/2, Warknotes Türenfeste 52,25, Brüder Röhren Fest.
ett.	30. April. (Schlußfurje.)	Tanz. Rente 102,95, 4 % Ital. 91,42 1/2, 3 % Seri. Rente 21,00, österreichische Tabaksfabrikat 459,00, 4 %
	in Dresden.	

—	100,00 M.	per Juli 160,00 M. nur Rogen loco —
Was 117,75 M.	Juli 119,75 M., befehl Hafte loco —	M., per Was 127,20 M.
Juni — M.	Hilfloclo 56,50 M.	per Was 56,20 M., Okt. 53,00 M.
September 48,40 M.	Was 45,20 M.	besser Spiritus à 70 M. Verbrauch Benzin loco 41,50 M. Mai 45,20 M.
September 48,40 M.	Was 45,20 M.	jetzt. Wetter: Regen.
Risikofälle. Reichsbank 8%, Kinde ram 3½ %, Weißel 3%, Bonon 2½ %, Ren. Dorf 5%, Paris 2%, St. Peters burg 3½ %. Wien 4%.		
<h1>Annoncen</h1>		
in alle Zeitungen und Fachzeitschriften, Werksbücher ic. behalte reich und zuver- läßig zu den vortheilhaftesten Beding- ungen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, diequelle liefert Kosten- anschläge, Entwürfe für zweckmäßige und gründliche Anzeigen, sowie Inserations-Tarife kostenfrei.		
<h2>Rudolf Mosse</h2>		
Dresden, Altmarkt 15.		
Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magde- burg, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich.		

Annonsen

alle Zeitungen und Fachzeitchriften, veröf fentlicht ic. beforge mich und überzeugt zu den vortheilhaftesten Bedingungen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse; welche liefert bestenschläge, Entwürfe für zweckmäßige und gerichtsmäßige Anzeigen, sowie Illustrations-Tafeln kostengünstig.

Rudolf Mosse

Dresden, Altmarkt 15.